

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisplatz 33.

Verantwortl. Redacteur Hr. Altner.
Sprechstunde d. Redaction
Bismarckstr. 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate in den Wochentagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nummer 9500.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, Halbjährlich 3 Thlr.,
incl. Postgebühren 1 Thlr. 10 1/2 Ngr.

Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 9 Ngr.
mit Postbefreiung 12 Ngr.

Inserate
die Spaltzeile 1/2 Ngr.
Reclamen unter d. Redactionszeichen
die Spaltzeile 2 Ngr.

Abdruck:
Otto Klemm, Universitätsstr. 27,
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 91.

Samstag den 31. März.

1872.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung der Straßen auf dem Hofplatz sind
921 1/2 Meter Steinpflaster von holländischen Steinen und
4295 1/2 Steinpflaster von Bruchsteinen
neu herzustellen. Die hierzu erforderlichen Steinlegerarbeiten sollen im Wege der Submission an
den Mindestfordernden vergeben werden und es wollen die hierauf Reflectirenden ihre Offerten bis
zum 11. April d. J. versiegelt bei der städtischen Markt-Expedition im Johannisplatz niederlegen,
wofelbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.
Leipzig, den 30. März 1872.

Des Rathes der Stadt Leipzig Straßen-Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Maurer-, Steinmetz- und Zimmer-Arbeiten zum Bau der Real- und 3. Bezirksschule
sollen einschließlich aller dazu erforderlichen Materialien in Submission vergeben werden. Diejenigen

Herren Baumeister und Bauunternehmer, welche sich hievon betheiligen wollen, werden aufgefordert,
die in der Bau-Expedition auf dem Hofplatz ausliegenden Zeichnungen und Bedingungen einzusehen
und ihre Preise in die daselbst gegen die Copialgebühren auszugebenden Anschlagformulare
einzulegen, welche letztere versiegelt mit der Bezeichnung „Realschule“ oder „Bezirksschule“
bis 18. April d. J., Abends 6 Uhr

auf dem Rathsbauamte abzugeben sind.
Leipzig, den 26. März 1872.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die an der Schulgasse stehende eigene Barriere, bestehend aus 31 Abtheilungen, soll **Dienstag
den 2. April Nachmittags 3 Uhr** gegen Barzahlung und unter den an Ort und Stelle
bekannt zu machenden Bedingungen an den Höchstbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 28. März 1872.

Des Rathes Bau-Deputation.

Verein für Geschichte Leipzigs.

Märzversammlung.

Leipzig, 28. März. Auf der Tagesordnung
der geführten Versammlung des Localhistorischen
Vereins stand u. A. eine Mittheilung über die
älteste Geschichte Leipzigs, eine Abhandlung, welche
von auswärts eingekauft durch Prof. Dr. Wuttke
vorgeliefert worden sollte. Die Besprechungen und
Anzeigen und Auszüge, welche der Vorsitzende,
Bauvater Dr. Rothke, betreffs der zahlreichen
literarischen Eingänge für die Vereinsbibliothek
gab, nahmen indessen so viel Zeit hinweg, daß
oben erwähnte Arbeit erst in nächster Versammlung
zum Vortrag kommen wird.

Der erste dieser Eingänge „Die Anfänge
kirchlicher Toleranz in Sachsen: August
der Starke und die Reformation. Zwei Vorträge
von Albrecht Kirchoff. Gedruckt für die
Mitglieder der reformirten Gemeinde zu Leipzig
auf Befehl der Gemeindeversammlung vom
1. März 1872.“ (47 Seiten in 8) ist
den Lesern aus anderweitigen Mittheilungen sat-
sam und vortheilhaft bereits bekannt.

Eine andere Einlieferung kam aus Erfurt vom
Verein für die Geschichte und Alterthumskunde
von Erfurt, „Mittheilungen 5. Heft. Erfurt 1871.“
Aus der Registratorie dortiger Eingänge, die in
dem Heft abgedruckt ist, erhellt, daß der Verein
auch von Leipzig Zusendungen erhalten hat.
Der Erfurter Verein hat, wie aus dem Berichte
über seine Thätigkeit zu ersehen, die Initiative
ergriffen, um beim dortigen Magistrat auf
die Einrichtung eines allen Anforderungen ent-
sprechenden Archivs in dem dort neu erbauten
Rathshaus kräftig hinzuwirken. Dem wird nun
auch in der That seiner Zeit entsprochen werden.
Kann sich Leipzig auch für kommende Zeiten zur
Richtschnur nehmen.

Vorsitzender trug aus den Aufträgen jenes
Heftes eine von höchstem Drost zeugende Gaf-
hausrechnung aus Erfurt für den Herzog August
von Neuburg d. d. 27. October 1607 vor.
Am genannten Tage war der Herr Herzog im
„Christophel“ zu Erfurt eingetroffen und hatte eine
Bede von — „38 tähler“ — gemacht. Er mit
seiner 4 Borretoren, 9 Junkern und Edelknaben,
12 Reitern und Gästen trank 52 Maß Wein
(26 Stübchen) und gegen 3 Eimer Bier (11 große
Schleiffannen).

Das Heft enthält außerdem Beiträge zur
Erstherzogthumsverfassung, welche durch graphische
Darstellungen, wie sie sich auch für Leipzig be-
treffende Arbeiten sehr empfehlen würden, illustriert
werden (von Alfred Kirchoff, Beiträge zu
den Regesten der Grafen von Gleichen bis
1300 (von Baron M. v. Leitau, Vorstand-
mitglied) u.

Dr. Rothke nahm dann den 10. Band des
bei Bernhard Taubert hier erscheinenden „Archiv
für die sächsische Geschichte, herausgegeben von
Dr. Karl v. Weber, Director des Haupt-
staatsarchivs in Dresden“ zur Hand und hob
zunächst die Leipzig angehenden Stellen der in
dem Bande enthaltenen Aufsätze hervor.

Leipzig wird in der Abhandlung des Heraus-
gebers „zur Geschichte des Weinhandels in Sachsen“
5 Mal genannt. Es werden eine Urkunde von
1382-1401, eine weitere vom 13. November
1443, ein Rathesbeschluss vom 16. August 1452,
ein gleicher vom 13. März 1462, ein dritter vom
3. November 1466, ein vierter und fünfter über
die Polyzinsfrage in den Weinstuben (7. November
1461 und 27. Juni 1467), eine Bestimmung
d. d. 10. October 1468, noch ein Rathesbeschluss
vom 11. Februar 1469, ein landesherrlicher Be-
schluss an den Stadtrat d. d. 15. September 1474
aus dem „Urkundenbuche der Stadt Leipzig“ an-
gezogen. Jeder Weinveräußerer mußte in Leipzig
erst 3 Tage für die Bürger Markt mit seinem
Weine halten, dann erst durfte er an Fremde
verkaufen. Kauf auf Probe war unzulässig. —
Die Nürnberg Kaufleute wurden angehalten,
erst den Weinmeistern des Rathes ihren „Reynfall“
und „Waloast“ u. (Weine aus Italien und
Griechenland) anzubieten, dann den Bürger-
Leipziger Bürger, die 12 Markt im Semestel ge-

schloß gaben, durften Wein schenken (Jenaer,
Räthelbroder, Franken- und Elsäßer Wein),
oder bei Strafe nicht mehr denn 300 Eimer ein-
legen. Seit dem Jahre 1462 schenkte der Rath
allein die süßen Weine des Südens, die „höhen-
Weine“, Ralmusfeyner, Reinfals, Wälschen, Pas-
fener und Romanen. — Dem jarten Geselch
verbot ein Ratheserlass von 1467 im Keller Wein
zu verabreichen, d. h. den Frauen unbestimmten
Rufes, die man als „offenbare“ oder „fahrende“
bezeichnete. Außerhalb des Kellers durften
auch diese des Rebensastes sich erfreuen. — Der
Leipziger Bürgermeister hatte von jeder
Kauf Wein den Sap- oder Kottwein mit einem
Maßel vom Maß oder einem halben Stübchen von
2 Maß zu beanspruchen (Bestimmung vom Jahre
1464). — Im November 1466 und im Februar
1469 werden Weinsteuern eingeführt. Unver-
steuerter Wein durfte nur „Weißliche und erbare
Leute“ trinken. — Man muß in den 70er Jahren
des 15. Jahrhunderts Klage über schlechten Sect
geführt haben, dann die Landesherrn erließen einen
Beschl, worin strengstens verboten war, daß edle
Kauf zu falschen (zu mischen und zu temperiren).
Landesherrliche Keller gab es in Reichen, Torgau,
Rochlitz, Dresden und Burgau, einen Schloßkeller
hatte auch Leipzig.

Das Kloster St. Georg lieferte viel Wein in
den Schloßkeller. Das gute Weinjahr 1578
steigerte den Leipziger Weinvorrath der Landes-
herren um 2820 Eimer aus den Aemtern Sachsen-
burg, Merseburg, Freiburg (500), Schleuditz,
Weißenfels, Zeitz, Porta (998) und aus dem
Kloster St. Georg. — Vorher schon war der
Leipziger Rath angewiesen worden, alle leeren
Keller aufzukaufen für die künftlichen Keller.
Das Leipziger Georgenloster baute Wein in
einem Garten von 5 Aekern. Kloster Pegau hatte
vier Weinberge u.

Wie viel fremder Wein ward Jahr aus Jahr
ein in Leipzig vor 2 Jahrhunderten getrunken?
Dr. v. Weber antwortet darauf auf Grund
der „Acta den wegen der hochbeschwerten Wein-
gebirge gesuchten besten Vertrieb der Landweine u.
betreffend 1687“: im Jahre 1668:

1055 Eimer Rhein- und Frankenwein
143 1/2 „ spanischer Wein
96 „ Maloaster

1294 1/2 Eimer.
Im Jahre 1669 stellten sich diese Zahlen wie
folgt:

1340 Eimer Rhein- und Frankenwein
160 1/2 „ spanischer Wein
6 1/2 „ Maloaster (aus Napoli di Malcasta, Morea)

1506 1/2 Eimer,
also über 200 Eimer mehr als im Vorjahr.

Dr. Johannes Falke's Aufsatz „Die land-
ständischen Verhandlungen unter dem Herzog
Heinrich von Sachsen 1539-41“ erwähnt den
Ausschuss der Landchaft in Leipzig am
1. August 1540. Dieser Ausschuss betraf zu-
nächst die vom Landgrafen Philipp von Hessen bei
Heidelberg seiner Gemahlin Christina mit Mar-
garetha von der Sola beabsichtigte Doppelheirat (!).
An Hessen hatte Sachsen kaiserlich bestätigte Erb-
einigungen und Verbindungen. Der Landesherr
von Sachsen sah in dem digamischen Project
ein Kergerniß und eine Gottlosigkeit und fürchtete
des Himmels Strafe mittelbar auch für das Land
zu Sachsen. — Der nächste Ausschuss (1. August
1541 in Dresden) hat auch für Leipzig Interesse,
da Herzog Ernst Ansprüche an die Klosterleute
von St. Thomas zu Leipzig und eine Refor-
mation der Universität Leipzig, der es an Lehrern
in den Sprachen und Künsten mangelte und die
im Vergleich mit Wittenberg merklich abgenommen
habe, zur Verhandlung angesetzt waren. Man
erfuhr, daß die sequestrirten Klosterlehnobdien aus
Thüringen in ein Gewölde zu Leipzig geflohen
worden waren, aber welches der Anmann den
Beschluss erhielt und wobei ein Inventar ange-
legt ward. Der Ausschuss beantragte die
Errichtung zweier neuer Lehrstühle für Theologie
mit 300 und 200 fl. Besoldung aus den Kloster-
einhebungen, einer humanistischen Professur mit 300,
eines mathematischen, eines philosophischen und

eines hebräischen Lehrstuhles mit je 200 fl. und
die Anlegung einer Universitätsbibliothek
aus den Klosterbibliotheken.

In dem Nachtragauszug von Dr. E. Herzog
(Zweites) über „Sachsens Wäffe Marken“ (Ge-
sammtzahl 400, davon die meisten im Leipziger
Kreisdirectionsbezirk, lesen wir aus dem Gerichts-
amt Leipzig von den wäfften Marken Gerol-
desdorf (1218 zum letzten Male erwähnt),
Benigen-Kozerin (bei Groß- oder Klein-
Höcher?), Elmestorf („wahrscheinlich zu
Leipziger Vorstädten gezogen“) und Wittsdorf
(Neudorf).

Vorsitzender kam dann auf eine Untersuchung
des Adreocot Gantsch in Dresden über das
Wappen Wiprecht von Groitzsch und seiner Nach-
kommen zu sprechen und theilte Näheres über die
von Leipzig aus geleiteten Restaurationsarbeiten
jüngsten Datums an dem Grabsteine Wiprecht mit.

Eine schöne Sendung hatte Frankfurt a. M.
an den Verein gemacht: drei verschiedene Ver-
öffentlichungen des „Vereins für Geschichte und
Alterthumskunde in Frankfurt a. M.“ lagen vor.
Das Erste war ein illustriertes „Neujahrsblatt“
in 4, enthaltend eine Abhandlung über Jacob
Peller und Albrecht Dürer; das Zweite ein Heft
der „Mittheilungen“ (IV. Bd. 2. H.); das dritte
das letzte Heft der „Dortlichen Beschreibung der
Stadt Frankfurt a. M.“, welche der Verein aus
dem Nachlasse des Canonicus J. O. Batton
herausgibt, die Häuser- und Straßennamen
Frankfurt, welche sehr an Leipzig erinnern.
Wir finden in dem Bande folgende Leipziger
Straßennamen wieder, die auch in Frankfurt
vorkommen: Carlstraße, Kirchgasse, Kreuz-, Peters-,
Mitter- und Katharinenstraße; ebenso wohlbekannte
Ältere und neuere Leipziger Häusernamen,
wie der Schwarze Bär, der Bod, Großer
Christophel, Goldener Elephant, Palmbaum,
Rother Däse, Goldene Gans, Weißer Schwan,
Drei Könige, Laube, Weitan, Glode, Rad, Gut-
tenberg, „Donne“ (Orlans Tanne), Feuerwage,
Ranne, Kranich, Weißer Löwe, Milde, Goldene Sonne,
Strauß, Tannenbüsch, Wälsch, Bilder Mann,
Weißes Roß u. A. Dr. Whistling.

Leipziger Kunstverein

Sonntag, 31. März. Im Anschluß an die
von voriger Woche vorgelegten Proben des der
v. Römer'schen Stiftung einmündigen Exem-
plars vom Werke des Daniel Cypodowicki wird
von heute an eine zweite Reihe von Kupferstichen
aus den Wäfften der Königl. Sammlung
vorgelegt, welche die Meister J. O. Wille und
G. F. Schmidt zur Anschauung bringt, zwei
der geschätztesten deutschen Porträt-Stecher des
Rococo-Zeitalters.

Neu eingeschickt wurden zwei Copien nach
Rubens: der „Liebesgarten“ (Delgemälde) von
Aemüller in Dresden, und das „Jüngste
Gericht“, Kreibzeichnung von Presch hier.
Ferner wird ein Exemplar der Photographie nach
Zeichnungen D. Holbeins d. J. für Gold-
schmiedearbeiten u. a. (Originale in England)
ausliegen.

Im Cartonloale werden von heute an die
Bredellen (Socle-Bilder) zu H. Preller's
Düssler-Cartons ausgeführt sein. M. J.

Aus Stadt und Land.

y. Leipzig, 30. März. Die Leipziger Illu-
strirte steht heute an der Halbzeit des zweiten
Tausend ihrer Nummern. An der Halbzeit
Wochen liegen damit hinter ihr, wahrlich ein
ausgezeichnetes, ein mähewolles, aber auch erfol-
reiches Arbeitspensum! In welcher durchweg soli-
den in Bild und Wort nur Gediegenes bietenden,
jede leichtfertige oder oberflächliche bloße Augen-
weide und Unterhaltungsskizze principieel aus-
schließenden Weise die Leipziger Oberzeitung
ihre selbstgestellte Aufgabe zu erfüllen sucht, ist
mächtiglich in dem Leserpöblich bekannt und
bedarf kaum der näher begründenden Ausführung.
Bringen wir daher dem Blatte, daß sich eine
ehrenvolle Stelle in der Reihe der besten Illu-

strirten Zeitschriften nicht bloß innerhalb des
Deutschen Reiches, sondern selbst im Auslande
unverdorren ringend erlangt hat, eine Stelle,
welche ihm jetzt von keinem seiner Mitbewerber
in der periodischen Literatur streitig gemacht wird,
bringen wir der „Illustrirten Zeitung“ heute an
ihrem Ehrentage unsern besten aufrichtigsten
Grußwunsch dar, zumal die betreffende Jubel-
nummer außer einer Fülle von Illustrationen
aus verschiedenen Gebieten, namentlich einem ge-
langenen Osterbilde von E. Henz (Leipzig) und
auch einen Leipziger Stoff vorführt, die Lebens-
geschichte einer hiesigen morgen ihr silbernes
Jubelfest begehenden verdienstvollen Verlagsbuch-
handlung, der von Otto Spamer, dessen treues
Bildniß uns auf Seite 237 entgegentritt. Würde
die „Illustrirte“ noch weitere Jahre dem
Boden, auf dem sie vor beinahe dreißig Jahren
erwachsen ist, möge sie Leipzig treu bleiben, und
auch in Zukunft der Leipziger Illustrirten Presse,
deren Reigen sie einst mit schicktern Schritten
eröffnet hatte, zu immer größerer Ehre gelangen.

* Leipzig, 30. März. Die Kaufmännische
Fortbildungsschule (Markt 13, Sittepliens Hof)
schloß ihr fünftes Schuljahr am 27. März. Bei
der Entlassung der Abgehenden, von denen sieben
ein „Ehrenvolles Abgangszeugniß“ erhielten, wies
der Director in warmen Worten auf die Klippen
hin, an denen so viele junge Leute zerfallen:
auf die Selbstüberhebung, die Sucht nach sinn-
lichen Genüssen, die Einstellung ernster geistiger
Arbeit und die Abnahme der ethischen Eigenhaf-
ten. Im verflochtenen Schuljahr wurde die Anstalt
von 160 Schülern besucht. Diese waren in
6 Classen zu je 26 im Durchschnitt vertheilt. Wie
bekannt, hat sich die Schule die Aufgabe gestellt,
jungen Leuten aus dem Handels- und Gewerbe-
stande nach ihrer Confirmation Gelegenheit zu
bieten, ihre allgemeine Bildung zu erwei-
tern und sich die erforderlichen kaufmännischen
Fachkenntnisse zu erwerben. Für ersteren
Zweck weist der Lehrplan Deutsch, Französisch,
Englisch, Geographie und Kalligraphie, für letz-
teren Arithmetik, Handelswissenschaften und Buch-
führung auf. In allen Fächern wird der Unter-
richt durch bewährte Hochlehrer erteilt. Aus-
schließlich auf sich selbst angewiesen, hat die An-
stalt ihr Gedeihen nur in ihrer Leistungsfähigkeit
zu suchen. Die Censuren werden vor Allem nach
dem Ausfall von Classenarbeiten festgestellt, von
denen in den betreffenden Fächern in jedem Se-
mester mindestens drei anzufertigen sind. Aus
inneren und äußeren Gründen, wie solche vom
Director in seinem „Ein offenes Wort über
Fortbildungsschulen“ näher angedeutet sind,
sieht die Anstalt von öffentlichen Prüfungen gränzt-
lich ab. Dagegen ist ihr der Besuch Seiten
ihrer Gönner und Freunde bez. der Väter und
Principale, welche sich ein Urtheil über die Wir-
kung ihrer Arbeit u. bilden wollen, jederzeit und
zwar während des Unterrichts im höch-
sten Grade erwünscht. Das neue Schuljahr
beginnt Roslag den 29. April, und die Vor-
prüfung der Reuangeordneten findet Freitag den
26. April früh 7 Uhr statt. Bei hinreichender
Vorbildung im allgemeinen Wissen werden Schü-
ler bis zum Alter von 18 Jahren aufgenommen,
und es wird diesen ein abgekürzter Course gewährt.

3 Leipzig, 29. März. In Del Beck's
Kunstkauzstellung sind eine Anzahl Gemälde
angekommen, die sehr anerkennenswerthe Vorzüge
an sich tragen und die Aufmerksamkeit der Kunst-
freunde verdienen. Wir nennen zuerst: La plage
du riz in der Bouteigne von D. Esche in Berlin.
Dieses interessante Landschaftsbild ist der Zeich-
nung, dem Colorit nach recht gelungen zu nennen;
hinsichtlich des Rondalles ließ sich vielleicht
Einiges einwenden. Als ein höchst anmuthiges
Bild tritt uns entgegen der Sommertag von
Fr. Krab in Weimar. Die Farben sind frisch
und lebhaft und verleihen dem Ganzen einen
wahrhaft erquickenden Anblick. Sehr treu und
naturwahr ist das Gemälde von Winkler in
Weimar: An der Tyroler Grenze. Es stellt
eine Winterlandschaft dar und ist bis ins Einzelne so
trefflich durchgeführt, daß es den Blick gewaltig

festen, beschafftes Mittel und Bedauern regt... Gemälde an: Ein Schneesturm in Schweden von Eschall in Leipzig. Die Pocomotive ist steden geblieben und die armen Reisenden müssen im Sturm zu Fuß nach einem rettenden Plätzchen wandern. Die Gruppierung der Wanderer (hier muß ein Hund die Geige und den Schirm tragen, dort sitzt ein Out fort etc.) ist allerdings so, daß nicht nur Teilnahme, sondern auch Heiterkeit erweckt wird. An diese trefflichen Landschaftsbilder reißen sich noch folgende: Klosterhospiz von Nonneberge in Salzburg (ein feines Bild, welches namentlich architektonische Vorzüge aufweist), Mühle im Jägerthale von Zimmermann in Wien; Abend in V bei Amsterdamm von Habarius in Düsseldorf; Dorf Tirol von Herdt in Frankfurt a. M. Dieses letzte Bild offenbart nicht wenig Vorzüge; es ist weich und luftig gehalten und bringt mit seinem Kirchlein auf dem Berge, mit dem anmuthigen vom Fluße durchzogenen Thale und dem weithin sich erstreckenden Hintergrunde einen höchst günstigen Eindruck hervor. Zu diesen Gemälden kommen noch einige hinzu, die uns interessante Lebensscenen vortragen. Darunter ist besonders hervorzuheben: Fremdes Geld von Heine in Belmar, Preußen, echte Pommern, sitzen in einer Schenke und betrachten mit aufmerkamen Blicken den ihnen gezeigte fremde Geldstück. Der aus der Gartenlaube bekannte Feldmaler Heine hat hier seine vollkommene Typen aus dem preussischen Militäre aufgestellt, das man dem Bilde seine Anerkennung und Bewunderung nicht verweigern kann. Historisch interessant und auch recht gelungen ausgeführt ist das Bild: Schüler auf der Flucht von Mannheim nach Frankfurt, begleitet von seinem Freunde, dem Musikus Streicher von J. Bürde in Berlin. Schüler sieht im Walde aus, während sein Freund aufmerksam lauscht, ob nicht etwa ein Befolger ihnen nahe sei. Schillererzähler werden das Gemälde nicht ohne Teilnahme betrachten. Zum Schluß denken wir noch eines ausgefallenen Gemäldes, welches entweder aus der Hand Thyans oder von Paul Brosses stammt und dem von Künstlern und Kennern ein hoher Werth zugeschrieben worden ist. Das Bild zeigt eine Nymphe, welche einen jungen Mann beim Bade überrascht. Gewiß lassen sich in Hinsicht der Zeichnung der Körperformen große Vorzüge entdecken, doch dürfte dem Beschauer, der Ansprüche an die Kunst macht, auch einige Bedenken beim Anblick dieses Kunstbildes befehlen.

Kreppig, 30. März. Wie bei allen bisher stattgefundenen Weltausstellungen, wird auch auf der in Mail d. J. in Moskva zu eröffnenden Ausstellung die Firma J. A. Dietel von hier vertreten sein, und es ist zu erwarten, daß sie auch da die wohlverdiente Anerkennung finden werde, wie sie dieselbe bisher allerorts gefunden. Die für die Ausstellung bestimmten Gegenstände sind ebenso trefflich gewählt, als sie gebiegen ausgeführt sind, und bestehen aus folgenden Stücken: das Portrait Peter des Großen, zu dessen zweihundertjährigem Jubiläum die Ausstellung veranstaltet ist; ferner die Portraits des deutschen Kaisers, des deutschen Kronprinzen, des Königs von Sachsen und des sächsischen Kronprinzen; endlich ein Vortrag vor das Allerhöchste in israelitischen Tempeln. Sämmtliche Gegenstände sind, wie bereits erwähnt, trefflich ausgeführt, und dürfte deren Inanspruchnahme, welche die Güte des Herrn Dietel dem Publikum freistellt, dem Kunstsinne des jarten Geschlechts manch angenehme Stunde an den gegenwärtigen Feiertagen gewähren.

Kreppig, 30. März. Für die Postamt-Assistenten, welche bei der jüngsten Gehaltsaufbesserung unberücksichtigt geblieben, ist nun doch durch eine Verfügung des Generalpostdirectors eine dankenswerthe Verbesserung ihrer pecuniären Lage eingetreten. Die Remuneration derselben ist folgendermaßen festgesetzt worden: 1 1/2 Jahr nach erfolgter Befähigung — das Probejahr der ehemaligen Gehältszahl mit — auf 350 Thlr., nach drei Jahren auf 400 Thlr., nach vier Jahren auf 450 Thlr., nach fünf Jahren auf 500 Thlr., nach sechs Jahren auf 550 Thlr.

Kreppig, 30. März. Von den Herren Baugewerben Otto Klemm und Otto Seid geht uns folgende Berichtigung zu: „In dem am 29. d. M. in diesem Blatte gegebenen Referat über die Versammlung von Baugewerben behufs Beitritts derselben in eine Unfallversicherung ist irrthümlich gesagt, die Unterzeichneten hätten deshalb Bedenken gegen die allgemeine Unfall-Versicherungsgesellschaft in Leipzig geäußert, als S. 13 sub 4 in fahrlässiger oder vorsätzlicher Weise entgegen handeln sollte, das Wort „fahrlässig“ in Wegfall gebracht werde, um auch so für ein etwa durch Fahrlässigkeit beschädigtes Mitglied die Entschädigungsansprüche nicht zu verlieren.“

Der Charfreitag erhält für die Gemeinde Volkmarzdorf eine besonders schmerzliche Bedeutung dadurch, daß er der Gedächtnistag ihres vielverdienenden Gemeindevorstandes H. Fiedler war. Begünstigt vom schönsten Wetter geleiteten die Angehörigen und Verwandten, die Gemeindevorsteher, das Lehrercolligium, der Turnverein, die Mitglieder mehrerer Gesellschaften und viele Freunde und Bekannte von nah und fern in

festlichem Zuge den kühnen Mann nach dem Gottesacker zu Schönefeld. Dort am Grabe gedachte Herr P. Schmidt seiner edlen Gesinnung, seiner Tüchtigkeit im Amte und seiner vielen und großen Verdienste um das Wohl der schwer zu verwaltenden Gemeinde, in der er 25 Jahre als Vertreter (inbegriffen 15 Jahre als Vorstand) gestanden, und die ihm deshalb Dank noch am Grabe schuldig sei.

Die Chemnitzer Maurermeister haben folgende Normen für die bevorstehende Bau-Saison aufgestellt: Die Arbeitszeit ist in der Regel eine zwölfstündige in der Art, daß von früh 5 Uhr bis Abends 7 Uhr mit Ausschluß der Zeit von 8—1/2 Uhr (Frühstück), Mittags- und Vesperzeit, für welche nicht bezahlt wird) kann als höchster Lohnsatz ein freies Stundenlohn von 21 Pfennigen gefordert werden. Ueberstunden, die möglichst zu vermeiden sind, werden mit 20 Proc. Zuschlag zum Stundenlohn vergütet. Das jetzt übliche Reisergeld kommt in Wegfall, dagegen wird jeder Arbeiter dem Bauherrn für Beaufsichtigung und Ueberwachung der Arbeit bei Tagelohnarbeiten von jetzt ab 10 Proc. vom zu zahlenden Arbeitslohn in Rechnung stellen. Ohne vorherige Kündigung können die Arbeiter am Schlusse eines jeden Arbeitstages entlassen werden, ebenso kann der Arbeiter am Schlusse eines jeden Arbeitstages seine Entlassung verlangen. Wird ein Arbeiter im Laufe des Tages entlassen, so wird ihm der Lohn bis zum Abend des Entlassungstages gezahlt, es sei denn, daß die Entlassung wegen Trunkenheit, Widersetzlichkeit gegen den Arbeitgeber oder dessen Stellvertreter, oder wegen sonstiger Verschuldung des Arbeiters erfolgen dürfte, in welchen Fällen nur bis zur Entlassungsstunde gelohnt wird. Verlangt ein Arbeiter im Laufe des Tages seine Entlassung, ohne spätestens den Tag zuvor seinen Abgang angezeigt zu haben, so hat er für diesen Tag seinen Lohn zu beanspruchen. Die Auszahlung kann in den Fällen, wo die Entlassung wegen Verschuldung des Arbeiters erfolgt, oder der Arbeiter aus freiem Antriebe die Arbeit verläßt, nur an den wichtigsten Zahlungstagen gefordert werden.

Am 27. März wurde im Dorfe Walda bei Großhain einigen Knaben, welche sich durch Spielen des Fei vortrieben, durch einen vierzehnjährigen Jungen der Vorkriegs gemacht, er wolle seinen Mitspielern das Hängen vormachen. In dem er äußerte: „Jetzt werde ich mich hängen“, nahm er ein Strohseil, wand es sich um den Hals und befestigte dasselbe an einer Leiter. Ehe nun die Kinder hülfelose hinzukommen konnten, war der Knabe vertrieben und alle Versuche, ihn ins Leben zurückzurufen, waren erfolglos. — Ein Schlagfluß hatte das junge Leben beendet. Die Eltern sind untröstlich!

In einem Dorfe in der Nähe von Daßen fand vor Kurzem Schul-Examen statt. Der Lehrer bespricht mit den Kleinen die von dem Heiland an den Gedrückten gethanen Thaten. Nachdem er bemerkt hat, daß der Herr Jesus die Lahmen gehend und die Blinden sehend gemacht habe, fragt er einen Knaben: „Und was hat denn der Herr Jesus mit den Tauben gethan?“ Die Antwort des Knaben lautete: „Die ließ er fliegen!“

Wir machen darauf aufmerksam, daß Herr W. Zallig, der Verfasser der „Börse-Papiere“, eines in allen Börsen- und Capitalistenkreisen verbreiteten Werkes, am 2. April in Berlin unter dem Namen „Zallig's Börseblatt“ ein neues tägliches Nachmittags erscheinendes Börsen-Organ herausgegeben wird, welches sich einerseits die Aufgabe stellt, das Publikum bezüglich der finanziellen und politischen Tagesneuigkeit auf dem laufenden zu erhalten, andererseits aber in bestimmten Zwischenräumen alles Dasjenige zusammenzufassen, was im Laufe der Zeit in den einzelnen Börsenpapieren Wichtiges vorgekommen ist. Wer mit Wertpapieren zu thun hat, sei er Banquier oder Capitalist, wird bei der Unzahl von neuen Papieren, welche in den letzten Jahren an den Markt gekommen sind und aus denen sich kaum noch Jemand herausfinden kann, froh sein, ein derartiges Nachschlagewerk zu erhalten, in dem er über jedes Papier, welches er zu kaufen oder zu verkaufen beabsichtigt, sofort das ihm Börsenwerthe, bis auf die neueste Zeit ergänzt, nachsehen kann. Daß das neue Zallig'sche Börseblatt allen Capitalisten durch das Kabrinth der Börse hindurch ein sicherer, zuverlässiger Führer sein werde, dafür bürgt die Sachkenntnis des Herausgebers, dessen obgenanntes Werk, die „Börse-Papiere“, welches erst vor vier Jahren zum ersten Male erschienen, bereits einen weiten Ruf genießt. (Das Blatt findet sich im 3. Radtrage des Heftungsverzeichnisses der kaiserlichen Postanstalten unter Nr. 2675a angeführt.)

Bei der letzten oft rauhen und ungelunden Witterung, wo Erkrankungen an der Tagesordnung sind, machen wir vornehmlich sorgsame Mütter darauf aufmerksam, wie leicht bei Kindern aus einem anscheinlich unbedeutenden Heßlein der qualvolle Keuchhusten oder die gefährliche Diphtherie entstehen kann und wie wichtig es ist, gegen diese und ähnliche Krankheitsgefahren stets ein gutes Mittel bei der Hand zu haben. Wir glauben daher ein Präparat hinweisen zu müssen, dessen Wirksamkeit bei allen Erkältungskrankheiten sich auf das Unerwartete herausgestellt hat. Es ist dies der in der W. D. Blaudelmer'schen Fabrik in Reuvedel am Rhein bereitete rheinische Trauben-Druck-Donig — ein aus Weintrauben-Extrakt und dem Decoct balsamischer Brustkräuter zusammengesetztes höchst angenehmes schmeckendes Saft. — Auch von medicinischer Seite wird der genannte Trauben-Druck-Donig immer mehr anerkannt und bezeichnet und von namhaften Autoritäten der Wissenschaft als ein ganz vorzügliches, jeder Familie unentbehrliches Hausmittel empfohlen. Da der Erfolg dieses in der That ausgezeichneten Heilmittels durch Nachschreibungen zu verlangsamt wird, so warnen wir das Publikum beim Ankauf vor jeder Imitation, indem wir auf die gesetzlich deponirte Schutzmarke des Fabrikanten hinweisen.

Ein Verkaufspot dieses vorzügliches Heilmittels haben für hiesigen Platz Herr J. D. Feilichlager Nachfolger in Leipzig, Plauenischer Platz 4 und Gustav Ulrich, Peterstraße 50 c.

Die in ihrer Art einzige Glas-Photographien-Sammlung des Herrn Jann aus Breslau befindet sich seit 2 Monaten hier in der Tuchhalle und wird am Dienstag geschlossen. Es ist ungemein erfreulich, daß durch die ebenso geschmackvolle als auf reiche Belehrung abzielende Zusammenstellung des Schenkwerthigsten, was Natur und Kunst auf der ganzen Erde bieten, das Interesse an der stereoskopischen Darstellung auch hier mächtig wieder belebt worden ist, wie der täglich gefüllte Saal in der Tuchhalle beweist, nachdem aber auch natürlich, daß wir dem Wunsch Ausdruck geben, Herr Jann und sein Kunst-Cabinet möge uns noch erhalten bleiben. Läßt es sich ermöglichen, so würde ein dahin zielender Entschluß von vielen Seiten dankbar aufgenommen werden.

Wir vernehmen, hat Danbe's Annoncen-Expedition den Verlag der „Allgemeinen Anzeigen zur Gartenlaube“ angekauft. Das hierdurch erzielte Zusammenwirken eines Weltblattes mit einer großen Annoncen-Agentur muß das Interesse sowohl des ausschließlich kommerziellen Publicums als auch aller, welche die Centralität benutzen wollen, im hohen Grade in Anspruch nehmen. Zweifellos werden unter der Direction von Danbe's außerordentlich thätiger, weithin wirkender Firma die „Allgemeinen Anzeigen zur Gartenlaube“ einen noch größeren Aufschwung nehmen als bisher, und der Gier des Central-Büreaus in Frankfurt a. M., allen Anforderungen des Publicums zu genügen, wird sich in gleichem Maße auf alle seine zahlreichen General-Agenturen erstrecken und somit für die Publication einer Weltzeitung erzeugen, die dem einzelnen Leser sowohl als dem allgemeinen Interesse zu Gute kommt. Wir konnten nicht umhin, mit diesen vorhinigen Worten dieses Ereignis in der Publicität unsern Lesern mitzutheilen.

Leipziger Börse. Productenpreise den 30. März 1872. Witterung: Trübe aber warm. Weizen pr. 1000 Ko. ober 2000 K netto loco guter 77 & 84 bez., geringer 68 & 75 B. Rußig. Roggen pr. 1000 Ko. ober 2000 K netto, loco guter 59 & 61 bez. u. B. Rußig. Gerste pr. 1000 Ko. ober 2000 K netto, loco 56 & 62 bez. Hafer pr. 1000 Ko. ober 2000 K netto, loco 45 & 53 bez. Rappskuchen pr. 100 Ko. ober 200 K netto, loco 5 1/2 B.

Vom 22. bis 28. März sind in Leipzig gestorben.

- Den 22. März. Christiane Auguste Fließbach, 49 J. 8 M. alt, Bürgerin, Pöhlnerstr. u. Victualienhändlers Ehefrau, am Gerichthofe. Juliana Wilhelmine Preußer, 79 J. 2 M. alt, Bürgerin u. Gärtnermeisters Wittwe, in der hohen Straße. Marie Elisabeth Fleischer, 76 J. alt, Bürgerin u. Schuhmachers Wittwe, im Armenhaus. Friedrich Gustav Arnold, 4 J. 8 M. alt, Bürger u. Restaurateurs Sohn, in der Reudnitzer Straße. Friedrich Walter Pfeiffer, 8 M. 14 T. alt, Former einer Eisengießerei Sohn, in der Turnerstraße. Carl Alfred Thomas, 14 M. alt, Kürschners Sohn, in der Erdmannstraße. Ein unehel. Mädchen, 7 J. alt, in der Nicolaisstraße. Ein unehel. Mädchen, 19 M. alt, in der Burgstraße. Den 23. März. Niemand. Den 24. März. Hans Martini, 2 J. 3 M. alt, Bürger, Advocaten u. Notars Sohn, in der Eisenstraße. Friedrich Reinhold Borg, 37 J. 1 M. 20 T. alt, Maurer, in der Windmühlenstraße. Edwin Minna Harris, 11 J. 11 M. alt, Eisenbrechers Tochter, in der Tauchaer Straße. Auguste Anna Philipp, 6 J. 3 M. alt, Ausschreibers der R. S. Westl. Staatsbahn Tochter, in der Sibonienstraße. Otto Ernst Schütz, 4 J. alt, Hausmanns Sohn, in der Berliner Straße. Wilhelm Richard Oscar Binler, 2 J. 8 T. alt, Kürschners Sohn, in der Körnerstraße. Maximilian Alexander Reichart, 11 M. alt, Schriftsetzers Sohn, in der Antonstraße. Hermann Paul Schumyler, 10 M. alt, Kuffladers der R. S. Westl. Staatsbahn Sohn, in der Pflowstraße. Ein unehel. Mädchen, 8 M. 14 T. alt, am Ransbäcker Steinwege. Ein unehel. Knabe, 8 M. alt, in der langen Straße. Ein unehel. Knabe, 13 T. alt, in der Ulrichsstraße. Den 25. März. Comtesse Louise v. Stollberg, 36 J. alt, Se. Erlaucht des regierenden Grafen zu Stollberg-Stollberg hinterl. Tochter, in der Königsstraße. (Ist zur Vererdigung nach Stollberg am Harz abgeführt worden.) Helene Louise Cyriacus, 29 J. alt, Bürgerin u. Buchhändlers Ehefrau, in der Nürnberger Straße. Carl Friedrich Richter, 49 J. 11 M. alt, Bürger, Bergolder u. Handbestger, am Hofmarkt. Ferdinand Wilhelm Pfau, 59 J. alt, Bürger u. Restaurateur, in der Thalstraße. Carl Oscar Leuschner, 36 J. 2 M. alt, Steuer-Rathgeber des R. S. Hauptpostamts, am Taubchenwege. Ein Mädchen, 5 M. 1 T. alt, Johann Wilhelm Dietrich's, Bediens des R. S. Universitäts-Gerichts Tochter, in der Universitätsstraße. Carl Emil Schmidt, 1 J. 6 M. 23 T. alt, Maurers Sohn, in der Ritterstraße. Den 26. März. Anna Margarethe Gerhardt, 72 J. 6 M. 28 T. alt, Privata, in der Peterstraße. Johann Friedrich Müller, 61 J. alt, Bürger u. Victualienhändler, in der Sternwartenstraße. Friedrich Scholz, 33 J. alt, Telegraphen-Arbeiter der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in der Reudnitzer Straße. Paul Carl Ludwig Fehner, 12 J. 14 T. alt, Schriftsetzers Sohn, in der Nürnberger Straße. Marie Anna Frischke, 4 J. 8 M. alt, Hausmanns Tochter, in der Waldstraße. Den 27. März. Albertine Schwesler, 66 J. alt, Gastwirths Wittwe, in der Pfaffenfurter Straße. Carl Heinrich Arthur Seifert, 14 J. 7 M. 3 M. alt, Fruchtkaffers der R. S. Westl. Staats-Eisenbahn, Bürger u. Hausbesizers Sohn, Handlungskochling, in der Wiesenstraße. Carl Gottfried Sperling, 59 J. 29 T. alt, Schuhmacher, im Krankenhaus. Friedrich August Max Kröpff, 9 M. 8 T. alt, Cassenbotens der Reichs- u. Depositen-Bank Sohn, am Ransbäcker Steinwege. Johanne Marie Margarethe Holzweißig, 2 J. 10 M. 20 T. alt, Stellmachers Tochter, in der Schleierstraße. Bertha Ida Marie Voigt, 1 J. 10 M. alt, Instrumentenmachers Tochter, im Brühl. Ein unehel. Mädchen, 4 M. alt, am Floßplatz. Den 28. März. Marie Rosine Forbach, 65 J. 3 M. alt, Bürgerin, Doctors der Rechte, Advocaten u. Notars Ehefrau, in der Reichsstraße. Michael Hermann Günther, 40 J. 3 M. alt, Bürger u. Kaufmann, in der Pfaffenstraße. Gottlieb Friedrich Ludmann, 65 J. 3 M. 3 T. alt, Notenschreiber, im Krankenhaus. Johann Wilhelm Lorenz, 72 J. alt, Schriftsetzer, am Rospflege. Johann Gottfried Denner, 49 J. 11 M. 5 T. alt, Maurer, im Krankenhaus. Friedrich Keller, 45 J. 8 M. alt, Handarbeiter, im Krankenhaus. 7 aus der Stadt, 32 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhaus, 4 aus dem Krankenhaus; zusammen 44. Unter den vom 22. bis 28. März Verstorbenen befindet sich ein Knabe, welcher in Folge der Pockenkrankheit gestorben ist.

Vom 22. bis 28. März sind als geboren angemeldet worden: 46 Knaben, 36 Mädchen, 82 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 3 todtgeb. Mädchen.

26 1/2 B., 26 bez., per März-April 26 1/2 B. Markt. Eintritt pr. 1000 B. ohne Post loco 23 B., 22 1/2 B. G. Sehr still. Adv. Cavutti, Sec.

Markt-Preise vom 30. März 1872. Der Hectoliter Kartoffeln 1 20 bis 2 12 5. Centner Get. 25 — 1 10 —. Stroß — 18 — 22 5. Das Kilogramm Butter — 25 — 4 25 —. Der Kub.-Met. Buchenholz 4 10 — 4 —. Birkenholz 3 15 — 3 20 —. Eichenholz 3 10 — 3 20 —. Kiefernholz 3 — 3 10 —. Hectol. Holzspänen — 23 — 25 —. Centner Weisfl. — 25 — 1 —. Wanfall — 18 — 20 —.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur am 28. März. In C. am 28. März. Berlin +13,4. Dresden +9,5. Leipzig +13,0. Braunschw. +11,4. Wien +12,6. Constantinopel +13,8. Moskau +12,3. Petersburg +8,7. Toulon +8,4. Palermo +13,2. Neapel +10,5. Rom +10,0.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens. In C. am 28. März. Memel -1,0. Königsberg 0,0. Danzig -1,0. Posen +2,6. Stettin +3,4. Weichsel +4,2. Rom +6,0. In C. am 28. März. Breslau +0,5. Dresden +1,2. Bautzen +1,0. Zwickau +9,1. Köln +8,0. Triest +9,6. Wien +9,6.

Kirchliche Nachricht. Am ersten Feiertage predigt in der Thonbergkirche Hr. Pastor Striegler. Beichte 8 Uhr. Beginn des Gottesdienstes 1/2 9 Uhr. Feier des heiligen Abendmahls. — Am zweiten Feiertage Beginn des Gottesdienstes 1/2 9 Uhr. Predigt: Hr. Cand. rev. min. Jäger vom Pred. Collegium an St. Pauli in Leipzig.

Handwritten notes and advertisements on the right margin, including names like 'C. A. Kle...' and 'Handlung...'.

Musik-Schule

von Hermann Müller,
Nürnberger Strasse No. 21, 2. Etage.

Mit dem 8. April und 1. Mai beginnen die Sommercourse in: Clavierspiel, Sologesang, Theorie, Harmonium-, Violin-, Violoncello- und Ensemblespiel. Gefällige Anmeldungen neuer Zöglinge (Kinder vom 7. Jahre an) erbittet sich in den Nachmittagsstunden 3-5 Uhr. Prospekte gratis bei Unterzeichnetem.

Hermann Müller, Director.
Announce.

Madame Simons a l'honneur de prevenir les dames qu'elle vient de recevoir le nouveau système **Jupons Josephine** qui évite les tournures et autre accessoir et reste à ce sujet jusqu'au 8. Avril Hôtel de Russie Leipzig.

Die Expedition der Allgemeinen Anzeigen zur Gartenlaube befindet sich von heute ab
Schützenstraße Nr. 16, parterre,
(Bankgebäude der „Teutonia“).

Local-Veränderung.

Mein Geschäfts-Local befindet sich vom 1. April an:
Nr. 41 Petersstraße Nr. 41,
dem Hotel de Russie schrägüber.
J. Valentin,
Leinwand-Handlung.

Local-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft theile ergebnis mit, daß ich meine Wohnung von heute ab
Sainstraße Nr. 16, im Hofe 1 Treppe
verlegt habe und bitte mich auch dort mit ihren werthen Aufträgen zu erfreuen.
Adalbert Burgert, Schuhmachermeister.

Wir empfehlen unsere neu eingerichtete
Eisengiesserei zur Lieferung v. Eisenguss
nach Wodeußen sowie für Bau-Zwecke.
G. W. Julius Bianco & Co. Merseburg.

Strohhut-Fabrik.
Adolphine Wendt,
7. Universitätsstraße 7.
Noden und Modewaaren.

Einrahmung von Bildern jeder Art liefert wie bekannt billigst sauber und rauhfrei
F. A. Wedel, Petersstraße 41.

Avis.

Hierdurch zeige an, daß ich schon jetzt mein neues Local
Markt 16 (Café National)
Eingang Petersstraße

eröffnete und gleichzeitig mein Geschäft Grimma'sche Straße 30 während der
Wiese noch beibehalte.

Eduard Kellner, Coiffeur.

Wheeler & Wilson
Nähmaschinen-Fabrik von
KURT SONNTAG.
Leipzig, Sidonienstr. No. 12 B

Putzapparate
für polirte Metallgegenstände, à Stück 20 π , empfiehlt
Nähmaschinen-Lager von Bruno Zöller,
Colonnadenstraße Nr. 21.

Lager von **Sophas, Matrasen, Bettstellen**
in großer Auswahl bei
Aug. Beyer, Burgstraße Nr. 8.
Matrasen- und Bettstellen-Verkaufsst.

Balsam Bilingger
gegen Rheumatismus und Gicht,
geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands.
Radicalheilsmittel, selbst in den hartnäckigsten Fällen.
Preis pr. 1/2 Flasche 1 Thlr. 10 Ngr., pr. 1/2 Flasche 22 1/2 Ngr.
General-Depositär Felix Kiebel in Leipzig.
Depôt für Leipzig: sämtliche Apotheken.

1872 er Fällung von
Natürl. Friedrichshaller Bitterwasser
Ist in allen Mineralwasser-
Handlungen und Apotheken zu haben.
Die Brunnendirection.

Grover & Baker's
echt amerikanische
Schiffchen-Nähmaschinen
(Doppelsteppstich)
für Herrenschneiderei, Corsetfabrikation etc. von
vorzüglicher Leistungsfähigkeit und mit neuester verbesserter
Nadelspannung, empfiehlt zu denselben billigen Preisen wie
die Imitationen verkauft werden.
Grover & Baker's Familien Nähmaschinen,
schöne elastische (Stepp-Doppel-Reltenstich) Naht, die voll-
kommensten für alle Familien-Näharbeiten, Ver-
zierungs-Stepperei etc., ersparen das zeitraubende Auf-
spannen des untern Fadens, weil selbster direct von den im
Handel käuflichen Patronen abgenäht wird.
Generalagentur: **Robert Andritschke, Schützenstraße 20.**

Tapeten- und Ronleaux-Fabrik
Carl Winkelmann,
Petersstraße Nr. 38,
schrägüber dem Hotel de Russie,
empfiehlt das Beste dieser Saison in großer Auswahl.

S. Buchold's Wwe.
Leipzig
Damenmäntel-Fabrik
empfiehlt
Tuniques
in schwarzen Cachemirstoffen von
8 π an bis 25 π sehr schöne
Façons darin in den Mittelpreisen
12 bis 18 π .
Promenaden-Costumes
fertige Roben für Damen in
eleganten feinen Schnitten und
Stoffen von 12 bis 40 π .

Patent.
Eiserne Roll-Läden für Schaufenster
in allen verschiedenen Sorten,
sowie
Eiserne Roll-Jalousien,
welche, einzig in ihrer Art, nicht durch Witterungswechsel leiden, von
innen in jede beliebige Stellung gebracht und für alle Arten Fenster
eingerichtet werden können, ein schönes Licht in den Zimmern verbreiten
und geschlossen einen diebstahlsicheren Schutz bieten, dabei durch ihr elegantes
Aussehen den Gebäuden zur Zierde gerathen, empfehlen
K. G. Lässig & Co. in Leipzig, Alexanderstr. 32,
Jalousien-Fabrik und Schlosserei.

Grabmonumente, Kreuze und Platten
in Marmor, Granit und Sandstein
sind in großer Auswahl vorräthig und werden mit geschmackvoller dauerhafter Inschrift prompt und
billig zu billigen Preisen angefertigt bei
G. A. Emig's Erben in Leipzig, unmittelbar vor dem Taubner Thor.
Hierzu vier Zeichnungen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 91.

Donntag den 31. März.

1872.

Osterlied.

Froh knospet es an Baum und Hage
Im Sonnenschein —
Die Lerche singt die Minnetage
Des Frühlings ein.
Sie jubelt aus den blauen Lüften,
Hoch über den erschlossenen Gräften
Den Oster-Morgengruß ins Land:
Freut euch! freut euch! der Herr erkand.
Die Weiden möchten gern sich regen,
Sie duften süß,
Als riefen sie dem Fest entgegen
Ein fromm, „Gott grüß!“
Als wollten folgen sie den Frauen
Und an dem offenen Grabe schauen
Der Engel leuchtendes Gewand —
Freut euch! freut euch! der Herr erkand.
Die frohe Botschaft, die erklungen
Aus Engelsmund,
Ihrt, Menschenbrust, mit Geisterzungen
Auch ihr sich kund.
Es klopft, klopft aller Orten,
Wie ein, als Lieb' des Todes Pforten,
Des Grabes Thor entriegelt fand —
Freut euch! freut euch! der Herr erkand.
Sehn wir hinaus am Ostermorgen
Auf sonnige Höhen,
Wie schwinden all die nächtigen Sorgen
Bom Luftgetöse!
Und was für immer wir verloren
Gewähnt, wird uns aufs Neu geboren:
Zum Dankgebet schließt sich die Hand —
Freut euch! freut euch! der Herr erkand.
Da schlägt das Herz nach Sturm und Klage
Voll Sonnenschein —
Die Lerche singt die Minnetage
Des Frühlings ein.
Sie jubelt aus den blauen Lüften,
Hoch über den erschlossenen Gräften:
Der Lenz zieht ein, der Winter schwand —
Freut euch! freut euch! der Herr erkand.
Verjüngt der Glaube! frisch das Hoffen!
Die Blicke klar!
Das Auge schaut den Himmel offen,
Der fern ihm war.
Und das die Lippen lang gemieden,
Das Kächeln kündigt Wonn' und Frieden —
Der Lenz zieht ein, der Winter schwand:
Freut euch! freut euch! der Herr erkand.

Vom Landtage.

Bresden, 29. März. Die dritte Deputation der Ersten Kammer beantragt, dem Beschlusse der Zweiten Kammer, eine gemeinsame Commission über die Förderung wegen Verminderung der Behörden und Beamten zu wählen, nicht beizustimmen, dagegen folgenden Antrag an die Staatsregierung zu richten: die königliche Staatsregierung wolle erwägen, inwiefern eine Reduktion der Behörden des Staates und eine Verminderung der Beamten desselben, und zwar durch Einziehung von Stellen, Erlaß eines angemessenen Pensionsgesetzes, sowie sonst zu ermittelnden sei? und hierüber der nächsten Ständeversammlung Mittheilungen zugehen lassen.

Die zweite Deputation der Zweiten Kammer hat Bericht erstattet über das königliche Decret, die Geschäfts-Verwaltung der Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt betreffend.

Die Deputation erklärt sich zunächst mit dem Geschäftsbericht der Anstalt pro 1869/1870 einverstanden, ferner mit dem Personal- und Besoldungsbericht.

In Bezug auf den in der ständischen Schrift vom 28. Januar 1870 gestellten Antrag: baldigst eine allgemeine Revision des Gesetzes vom 23. August 1862 vorzunehmen und darüber der nächsten Ständeversammlung Vorlage zu machen, hierbei aber:

a. das Unterstützungsprincip, soweit dasselbe nicht inzwischen theilweise im Sinne des Gesetzes sub 1 seine Erlebigung gefunden hat, gänzlich zu beseitigen, unter entsprechender Berücksichtigung aller bisherigen Erfahrungen, welche die statistischen Erhebungen über die fünfjährige Periode 1864/68 und weiter an die Hand geben, sowie unter thunlichster Beachtung des Grundgesetzes; daß die Höhe der Prämie im Verhältnis zur Größe des Risico stehe;

b. auf eine Verminderung der durch die bestehenden Bestimmungen den Behörden verursachten Verschwendung, sowie auf

Bereinsung des Geschäftsganges im Allgemeinen Bedacht zu nehmen.

bemerkt die Deputation Folgendes:
In Entsprechung dieses Antrags sind zwar die nöthigen Einleitungen getroffen und auf Grund der statistischen Erhebungen die erforderlichen Berechnungen angestellt worden. Es haben jedoch dieselben nach dem hierzu ausschließlich zu Gebote gestandenen Material der nicht nur allzu kurzen, sondern auch ganz abnormen sechsjährigen Geschäftsperiode 1864 bis 1869 so ungewöhnliche Resultate ergeben, daß mindestens eine zehnjährige Periode vergehen muß, ehe man irgend sichere Grundlagen zu Revision des Gesetzes erlangen kann. Kommt hierzu noch der Einfluß, den eine Organisation der Verwaltungsbehörden auch auf die Landes-Brandversicherungsanstalt ausüben kann, und der Umstand, daß ein Reichsgesetz über das Versicherungswesen in naher Aussicht steht, so ist allerdings der jetzige Zeitpunkt der ungeeignete, mit einer Revision des Gesetzes vorzugehen, weshalb die Deputation der Kammer vor schlägt: den Antrag sub 2 zwar als fortbestehend, die Zeit der Ausführung desselben aber erst dann für gekommen zu erklären, wenn 10jährige statistische Nachrichten vorliegen werden, das Reichsgesetz erlassen und die Reorganisation der Verwaltungsbehörden in Sachen beschlossen sein wird.

Die Deputation sagt weiter, daß sie sich aus den vorstehenden Gründen nicht habe bewegen können, die Petitionen des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins in Dresden, des Städtischen Vereins und der Gemeinnützigen Gesellschaft in Leipzig u. s. zu befürworten, sondern sie schlägt vor, diese Petitionen an die Staatsregierung nur zur Kenntnisaufnahme abzugeben.

In dem Berichte heißt es ferner noch: Mit Rücksicht auf die Erklärung der Staatsregierung, daß dieselbe dem Verbands der öffentlichen Feuer-versicherungsanstalten beizutreten beabsichtige, sobald dieser Verband zunächst im Königreiche Preußen staatliche Anerkennung gefunden haben werde, schlägt die Deputation der Kammer vor: die königliche Staatsregierung möge zu der gedachten Zeit diesem Verbands der öffentlichen Versicherungsanstalten beitreten.

Die zweite Deputation der Zweiten Kammer sagt in ihrem Berichte über Fol. 63 des Ausgabebudgets, das Landesconsistorium betreffend, daß der Bericht der ersten Deputation über das Decret, welches über die verfassungsmäßige Stellung des Landesconsistoriums handelt, bis heute nicht eingegangen sei. Da die Vertagung des Landtages aber den vollständigen Abschluß des Budgets gebieterisch erheischt, so könne mit der Berücksichtigung über die gedachte Position nicht länger gehögert werden. Die Deputation empfiehlt die Bewilligung der eingestellten Etatsummen.

In dem Berichte der zweiten Deputation der Zweiten Kammer über die Petition der Comeniusstiftung in Leipzig um eine Staatsunterstützung von 1000 Thalern jährlich heißt es:

Die Deputation, welche zwar die Möglichkeit eines derartigen Unternehmens nicht verkennen will, setzte sich mit der königl. Staatsregierung ins Vernehmen, gelangte jedoch im Einvernehmen mit derselben, in Betracht, daß dieses Unternehmen noch zu kurze Zeit bestes, um beurtheilen zu können, ob dasselbe lebensfähig sei, nach den Statuten eine Oberaufsicht weder der Stadt Leipzig noch der Universität ausgesprochen, und §. 15 nicht ausschließt, daß mit Genehmigung der Unterstüßung die Besoldung des Directoriums eintrete, zu dem Beschlusse, der Kammer vorzuschlagen: diese Petition auf sich beruhen zu lassen.

Soeben ist noch ein königliches Decret an die Kammer gelangt, welches den Entwurf eines Enteignungsgesetzes für den Elb-Spreewal enthält.

In dem Gesetzentwurf heißt es:

Das zu Speisung der Canalstraße nöthige Wasser sind diejenigen, welchen ein Eigenthums- oder Benutzungsrecht daran zusteht, an die Unternehmer gegen vollständige Entschädigung abzutreten verbunden, soweit das Wasser nicht für den gemeinen Gebrauch, insbesondere für die Wasserversorgung von Dörfern, notwendig ist. Das Waas des für den gemeinen Gebrauch nöthigen Wassers bestimmt nach Gehör der Beteiligten die zur Leitung der Enteignungsvorhandlungen zuständige Behörde. Eine Verwendung von Wasser der Elbe oder des Grödel-Elberwerdener Floßcanaals zur Speisung der Canalstraße ist nur in dem Waas zulässig, als den Unternehmern diese Verwendung von der Staatsregierung ausdrücklich gestattet wird.

Aus den beigelegten Erläuterungen ist ersichtlich, daß die Concession zur Erbauung des Canals der Kaufmann Gustav Groß in Berlin erhalten und daß schon in nächster Zeit der Bau begonnen werden soll.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am 9. April soll in Fulda wieder eine Versammlung deutscher Bischöfe abgehalten

werden. Nach einer Mittheilung des „Frankfurter Journal“ wäre auf die Tagesordnung der Bischofsconferenz außer der Beratung über zu ergreifende Maßregeln wegen des Schulaufsichtsgesetzes, auch die Frage der Communication der Segner der Unfehlbarkeit gestellt.

Die deutsche Partei in Württemberg hatte vor einigen Tagen eine Vertrauensmänner-Versammlung nach Stuttgart berufen, die von allen Theilen des Landes sehr stark besucht war. Der Zweck der Zusammenkunft war, sich über ein neu festzustellendes Programm zu beschreiben. Nachdem der Hauptpunct des bisherigen Programms der deutschen Partei — die Herstellung der deutschen Einheit — im Wesentlichen erfüllt ist, handelt es sich nun darum, für die fernere Haltung der Partei eine Directio zu geben. Nach der Ansicht sehr vieler Mitglieder genügt es nicht, treu zum Kaiser und Reich zu stehen und den Kampf gegen die alten Reichsfeinde fortzusetzen, sondern die Partei sollte nun als weitere Aufgabe und weitere Forderungen in den Vordergrund stellen: den Ausbau der Reichsverfassung, das Aufheben der Reservatrechte, in inneren württembergischen Angelegenheiten aber Vereinfachung der Verwaltung, Verfassungsrevision und schließlich Trennung von Kirche und Staat. Es war von einer Anzahl Abgeordneter ein Programm für diese Vertrauensmänner-Versammlung ausgearbeitet worden; dasselbe wurde von vielen der Anwesenden jedoch nicht entschieden genug gefunden, und so beschloß man, zunächst noch mit den Parteifreunden auf dem Lande über die Sache zu conferiren, um dann erst nach Schluß des Reichstages ein definitives Programm festzustellen.

In der Sitzung des ungarischen Unterhauses am 28. März schilderte der Ministerpräsident Pongrácz den Verlauf des Conflictes, den statigehabten Mißbrauch der Redefreiheit, die durch die Opposition bezugenen Verträge gegen die Geschäftsordnung des Hauses, betonte die Nothwendigkeit, die Wirksamkeit des Hauses gegen ähnliche Vorkommnisse künftig durch Abänderung der Geschäftsordnung sicher zu stellen, und hob dem entgegen die musterhafte Haltung der Majorität hervor. Nachdem er die Nothwendigkeit einer Novelle zum Wahlfeseg sowie die Besegesvorlage über eine fünfjährige Dauer des Abgeordnetenmandates sodann gerechtfertigt hatte, sprach er die Erwartung aus, daß die bedauerlichen Vorgänge hoffentlich enger aneinander schließen der Deputirten zur guten Folge haben würden, und forderte schließlich die Opposition auf, auf dem eingeschlagenen Wege innezuhalten. Seine Rede wurde von vielfachem Beifall begleitet.

Schon wieder wird von einer Unterredung mit Thiers berichtet. Der Pariser Correspondent des „Daily Telegraph“ hat sie geschildert und beschrieben. Der größte Theil der Aeußerungen des Präsidenten der Republik besteht in den üblichen Selbstbespiegelungen. Bemerkenswerth und ganz der nach allen Seiten hin kollektiven Politik Thiers' entsprechend, sind nur folgende Sätze: „Man tadelt mich streng, weil ich die republikanische Staatsform aufrecht erhalte, aber wäre denn unter den heutigen Verhältnissen eine andere Form überhaupt möglich? Würde der Graf von Chambord von den Orléanisten, Imperialisten und Republikanern gebildet werden? Würden die Legitimisten, Imperialisten und Republikaner sich der Familie Orleans unterwerfen? Oder würden die Legitimisten, Orléanisten und Republikaner in die Wiederherstellung des Kaiserreiches willigen? In ein paar Jahren wird die Sache anders sein. Die Franzosen werden alsdann zum Nachdenken Zeit gehabt haben und zu einem Entschlusse gelangen, was in Zukunft ihre Regierungsform sein soll. Möglic, daß sie sich dann für die Monarchie aussprechen; möglich auch, daß sie die Republik behalten wollen. Für den Augenblick ist aber nur die letztere möglich, und zwar auch sie nur im provisorischen Sinne. Eine provisorische Monarchie wäre eine vollständige Unmöglichkeit. Allein eine provisorische Republik wird im Laufe als ein Mittel aufgeführt, die Executivgewalt zusammenzuhalten, bis etwas Bestimmtes beschlossen ist.“

Die französische Nationalversammlung beschloß am 28. März, sich vom 30. d. bis zum 22. April zu vertagen, und wird morgen eine Commission wählen, welche in Permanenz bleibt, am Sonnabend aber zwei Sitzungen halten. Die wegen des deutsch-französischen Postvertrages eingeleitete Commission hat ihre Arbeiten bis zum Wiederzusammentritt der Nationalversammlung aufgeschoben.

Spanien ist in fortwährender Erregung über den bevorstehenden Wahlkampf. Beide Parteien, die ministerielle und die antiministerielle, verkünden schon laut ihren Sieg; ja, wenn ihre beiderseitigen Berechnungen richtig wären, so würde der spanische Congreß fast doppelt so viele Mitglieder zählen, als die Verfassung vorschreibt.

Wie vor vierzehn Jahren die Furcht vor einer französischen Invasion den Anstoß zur Anlage einer Reihe von Befestigungen an der Südküste Englands gab, so scheint jetzt die ungelöste Alabamafrage einen Theil der dortigen Küstenbevölkerung in Sorge zu versetzen und den Wunsch nach stärkeren Verteidigungsmitteln wahrzunehmen. Zumal stellt man sich die Möglichkeit vor, daß Amerika Geleises mit Blechem vergilt und bei günstiger Gelegenheit ein Geschwader von Kapern gegen britische Hafenstädte loslassen könnte. Der schottische Abgeordnete Maclellan mahnte des-

halb im Unterhause die Regierung, daß sie bei dem günstigen Stande der Finanzen jetzt ihr Ber-sprechen ausführen möge, den Hafen Leith gründlich zu befestigen und damit nicht nur die sehr bedeutende Schifffahrt dieses Ortes, sondern auch die benachbarte Hauptstadt Schottlands in Verteidigungszustand zu setzen. Er erinnerte hierbei an seinen berühmten Landsmann Paul Jones, der als Commodore der eben gegründeten Vereinigten Staaten die britische Seemacht so manchenmal in Schreden versetzt hatte und bei einer Gelegenheit nur durch einen heftigen Sturm verhindert worden war, Leith zu bombardiren. Auch wies Maclellan nach, daß die Befestigungswerke von Leith kein feindliches Geschwader abhalten würden, sogar Edinburgh zu beschließen und das Schloß in Asche zu legen. In derselben hülflosen Lage seien fast alle Handels-häfen des Landes, so Dundee, Aberdeen, Sunderland, Hull, Swansea, Liverpool. Nur die Südküste Englands sei beschützt; an den nördlichen Küsten aber besinde sich nicht einmal ein Arsenal, wo die Flotte ausgebessert und vervollständigt werden könne. Bei dem Kriegsminister fand der besorgte Schotte jedoch nur halbes Gehör. Die Regierung gebe, antwortete Cardwell, gegenwärtig große Summen für Befestigungszwecke aus, müsse sich aber an erster Stelle auf die Verstärkungen der großen Arsenale für Armee und Flotte beschränken. Dann erst könne an Liverpool und darauf an Glasgow und andere Häfen von gleicher Bedeutung wie Leith und Edinburgh gedacht werden. Wenn übrigens Gefahr heran-nähe, so werde das Land schon im Stande sein, ihr zu begegnen, und zwar nicht minder durch Hafenbefestigungen und Torpedos, wie durch Landbefestigungen.

Ergebnis der letzten Volkszählungen für die Umgebung Leipzigs.

Ort	1861	1864	1867	1871
Leipzig I.	1861	1864	1867	1871
Aktienmarkt	502	489	487	474
Anger	512	679	906	1055
Baumgarten	283	287	293	274
Brühl	304	333	332	334
Engelplatz	310	342	323	304
Größelstraße	475	479	467	459
Hilberstraße	328	352	319	348
Hilberstraße	158	159	143	143
Hilberstraße	404	401	427	466
Hilberstraße	1594	1742	1728	1806
Hilberstraße	131	142	107	110
Hilberstraße	1050	1399	1282	1377
Hilberstraße	4593	5343	5408	5557
Hilberstraße	1006	999	1071	1069
Hilberstraße	6438	7644	7954	9430
Hilberstraße	2098	2475	2542	3054
Hilberstraße	1041	1300	1377	1547
Hilberstraße	3684	3982	3801	4201
Hilberstraße	262	301	313	296
Hilberstraße	2215	2645	3915	5269
Hilberstraße	366	340	309	380
Hilberstraße	202	223	202	218
Hilberstraße	338	366	355	367
Summe	28318	32422	34061	38537
Hilberstraße	78495	85394	90946	106926
Gesamtsumme	106813	117816	125007	145463
Leipzig II.				
Aktienmarkt	29	24	27	26
Baumgarten	49	43	39	37
Brühl	226	212	212	251
Engelplatz	177	187	177	209
Größelstraße	7	6	7	7
Hilberstraße	221	245	248	278
Hilberstraße	2979	3558	3978	4388
Hilberstraße	347	323	323	283
Hilberstraße	432	408	407	400
Hilberstraße	1332	1337	1294	1399
Hilberstraße	142	133	133	127
Hilberstraße	108	122	126	141
Hilberstraße	1626	1929	2183	2672
Hilberstraße	743	749	772	709
Hilberstraße	191	181	190	197
Hilberstraße	2090	3086	3705	5015
Hilberstraße	164	200	193	219
Hilberstraße	1324	1335	1456	1571
Hilberstraße	231	245	252	217
Hilberstraße	359	369	362	351
Hilberstraße	165	206	224	261
Hilberstraße	1561	1788	2060	2231
Hilberstraße	36	54	56	51
Hilberstraße	28	31	28	26
Hilberstraße	742	796	861	992
Hilberstraße	4146	5107	6364	7484
Hilberstraße	474	530	544	593
Hilberstraße	352	348	343	383
Hilberstraße	771	779	788	804
Hilberstraße	623	677	669	557
Hilberstraße	42	47	47	43
Hilberstraße	1299	1524	1637	1813
Hilberstraße	169	189	180	195
Hilberstraße	826	1005	2033	2531
Hilberstraße	433	466	484	487
Hilberstraße	492	587	656	830
Hilberstraße	124	126	115	137
Hilberstraße	45	39	52	41
Hilberstraße	192	274	256	282
Hilberstraße	219	238	241	251
Hilberstraße	328	343	333	360
Hilberstraße	292	290	318	354
Hilberstraße	2611	3029	3121	3163
Hilberstraße	304	331	367	343
Hilberstraße	679	663	685	773
Hilberstraße	457	464	429	402
Summe	30046	35123	38898	44047

Leipziger Börsen-Course am 30. März 1872. Course im 80 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenb.-Action', 'Industrie-Action u. Prior.', and 'Bank- u. Credit-Action'.

5proc. Prioritäts-Anleihe der Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass mittelst Allerhöchsten Privilegiums vom 10. Jan. d. J. unserer Gesellschaft die Genehmigung zur Aufnahme einer fünfprocentigen Anleihe von 225,000 Thlr. gegen Ausstellung auf den Inhaber laufender und mit Zinscheinen versehener Prioritäts-Obligationen erteilt worden ist.

Die Obligationen, auf deren Rückseite der Text des Allerhöchsten Privilegiums abgedruckt ist, werden in Anzahl von 100 Thlr., unter Nr. 1 bis 2250 aufgefertigt, zur Ausgabe gelangen.

Die Einlösung der Zinscoupons erfolgt am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres bei der Gesellschafts-Casse in Cottbus und bei einer seiner Zeit bekannt zu gebenden Substanz in Leipzig.

Die Amortisation der Anleihe beginnt mit dem Jahre 1877 und zwar mit 1/2 Proc. jährlich; eine Reduction des Zinsfußes wird nicht beabsichtigt.

Die Inhaber der zu emittirenden Obligationen sind auf Höhe der darin verzeichneten Capitalbeträge und der dafür zu zahlenden Zinsen Gläubiger der Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn-Gesellschaft, deren gesamtes Vermögen ihren Anteilen verpfändet ist.

Die Obligationen werden von heute ab zu einem Theil an der Börse zu Leipzig zum Verkauf gestellt werden.

Cottbus, den 28. März 1872. Der Vorstand der Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn-Gesellschaft. Dr. E. Rosenberg. Ed. Sander.

Reine Leihbibliothek guter, neuer Romane in deutscher, englischer und französischer Sprache empfehle ich hierdurch einem geehrten Publicum.

F. Techell, Rosenthalgasse 3, 2. Etage. Das Institut für gemeinschaftlichen Musikunterricht von H. Katzsch, Magazingasse 17, 1. Et. (Herrn Carl Forbrich's Haus), eröffnet zum 8. April Kurse für Anfänger und Unterrichtete.

Reichels Garten Sophien-Bad Dorotheenstrasse Nr. 1. Bade- und Schwimmbassin. Ergiebige Einladung zum Sommerabonnement 1872.

Die Lairitz'schen Waldwoll-Unterkleider, die Einlegesohlen, die Watte, das Oel und die übrigen Präparate, gegen Gicht und Rheumatismus seit vielen Jahren bewährt, sind für Leipzig echt zu haben bei Carl Henke, Markt, Alte Waage.

Oberhemden

Rudolph Lapprian, früher Minna Bauer, Sainstraße 31. Braunkohlen-Actien-Gesellschaft 'Glückauf' zu Borna. Die genannte Gesellschaft liefert Braunkohlen, vorzüglicher Qualität, pro Lowry - 60 Hektoliter, franco Bahnhof Leipzig unter Nachnahme.

Bei einer jährlichen Entnahme von 100 und mehr Lowries wird, nach vorhergehender Ueber-einkauf, ein entsprechender Rabatt gewährt. Derselbe bezügliche Bestellungen nimmt entgegen Borna, den 28. März 1872. A. Lehmann, Director.

Die Thonwaaren-Fabrik von Franz Naumann in Wlottendorf bei Altenburg

empfehle ihre in größter Auswahl vorräthigen Bau-Ornamente. Diese anerkannt soliden Fabrikate zeichnen sich noch besonders durch ihre Billigkeit aus. Neue Modelle werden nach Zeichnungen oder Nachahmung jederzeit angefertigt und Muster-zeichnungen nebst Preis-Courant sende ich auf Wunsch gratis und franco zu. D. O.

Anzeige für Philologen, Lehrer und Lernende. Ein neuer, die bisher erschienenen 1018 Lieferungen enthaltender, Catalog der bei Carl Hoffmann in Stuttgart erscheinenden Uebersetzungsbibliothek Griechischer und Römischer Classiker ist durch jede Buchhandlung gratis zu erhalten.

Einladung zur Zeichnung auf 500 Stück Actien à 100 Thaler der Actien-Papierfabrik Porschendorf-Zschopau.

Die am 18. Januar d. J. abgehaltene Generalversammlung der Actionaire obiger Gesellschaft hat die Erhöhung des Actienkapitals von 100,000 Thaler auf 150,000 Thaler, also um 50,000 Thaler, zerfallend in 500 Inhaber-Actien à 100 Thaler beschlossen.
In dessen Folge macht der unterzeichnete Verwaltungsrath hierdurch bekannt, daß die Zeichnungen auf diese 500 Actien am 3. und 4. April 1872 zu den nachstehenden Bedingungen bei den unten genannten Zeichnungsstellen entgegengenommen werden.
Ausführliche Prospekte und Statuten liegen bei den Zeichnungsstellen zur Einsicht aus.
Zschopau, den 27. März 1872.

Der Verwaltungsrath der Actien-Papierfabrik Porschendorf-Zschopau.

- Adv. Emil Tobatzsch, Vorsitzender.
- Adv. Dr. jur. Albrecht Wolf in Dresden, stellvertretender Vorsitzender.
- Louis Franz, Cassirer des Vorschussvereins in Zschopau.
- Franz Reiche in Firma: Naumann & Reiche in Zschopau.
- Adolf Thomas, Kaufmann in Chemnitz.
- Carl Wendler, Baumeister in Zschopau.

Zeichnungs-Bedingungen.

1. Die Zeichnung findet statt

Mittwoch u. Donnerstag, den 3. u. 4. April 1872,
 in Dresden bei Herren **Clauss & Oberländer,**
 in Leipzig bei Herren **Knauth, Nachod & Kühne,**
 in Chemnitz bei Herrn **Fritz Dauss,**
 in Zwickau bei Herren **Hentschel & Schulz** und
 in Zschopau beim **Vorschuss-Verein**

innerhalb der üblichen Geschäftszeit.

- 2. Bei einmaliger Ueberschreibung wird Reduction vorbehalten.
- 3. Der Emissionencours ist al pari.
- 4. Bei der Zeichnung sind 10 % des gezeichneten Nominalbetrages baar oder in courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen.
- 5. Die ausfallenden Beiträge sind bis zum 12. April 1872 gegen Zahlung des Betrages abzunehmen. Cautionen in baarem Gelde werden hierbei in Anrechnung gebracht, Effecten aber zurückgegeben.
- 6. Am 12. April Nachmittags 5 Uhr erlischt das Bezugsrecht.

„Invalidendank“
Deutsches Zeitungsbureau,
 Berlin, Markthallenstraße E.
 Den geehrten Herrschaften, Geschäftsinhabern, Geschäftsbesitzern etc. etc. empfehlen wir unser Institut.
 Abth. I. Annoncen-Aannahme.
 Abth. II. Abonnements sämtl. Zeitungen.
 Abth. III. Stellen-Nachweis für Militär-Invaliden zur Befreiung von allen vorkommenden Vacanen.
 Gefällige Anfragen resp. Aufträge sind an obige Adresse zu richten.
 Die Direction:
 v. Neindorf, Major a. D.

Carl Schiffers,
Spediteur in Aachen.
Metallglosserol.
 Mit meiner Fabrik von schmelzbarem Eisen- und Stahlglas verbunden u. empfehle ich mein neues Unternehmen geneigter Berücksichtigung. L. Jermann, Plagwitz.

Wohnungs-Veränderung.
 Vom 8. April an wohne ich
 Gustav-Adolph-Straße Nr. 4.
 Emil Peter.

Wohnungs-Veränderung.
 Meinen werthen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich von heute an **Lauschaer Straße 29, 2. Etage** wohne, früher **Neumarkt 35.**
 C. T. Dwig.
 Herrschneider für Civil u. Uniform.

Schreibgedichte,
 Tafelieder, Volterabendfeste, Loose, Briefe etc. werden stets gefertigt. Hall. Gäßch. 11, II.
 7 Spä. à 7 1/2 — 10 % werden gefertigt. Stern-
 Zwartensstraße Nr. 15 im Friseurgeschäft.
 H. Harmschmidt billigt, Böpfe von 7 1/2 % an
 werden gefertigt. Markt 16 (Café National), III.

Jacob Fink
 in
 Schletterstraße 11, Leipzig, Schletterstraße 11,
 Herren-Kleidermacher,
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten
 Herren-Garderobe.
 Bedienung prompt und billig.
 Nähmaschinen-Arbeit wird billig und
 sauber gefertigt. Colonnadenstraße Nr. 21.

Verlag von Franz Duncker in Berlin.

Volks-Zeitung.

Ausgabe 30,000 Exempl.
 Inserate
 à Zeile nur 3 Sgr.
 weiteste und erfolgreichste Verbreitung.

Preis vierteljährlich
 bei allen Postanstalten
 in Deutschland und Oesterreich
 1 Thlr. 3 Sgr.

In Berlin vierteljährlich incl. Bringerlohn 1 Thlr. 5 Sgr., monatlich 12 Sgr., wöchentlich 2 1/2 Sgr.

Die „Volks-Zeitung“ hat sich aus den unscheinbarsten Anfängen und trotz Verfolgungen und Anfeindungen der mannigfaltigsten Art zu einer Höhe emporgeschwungen, die sie einen hervorragenden Platz unter den politischen Zeitungen einnehmen läßt; in der Höhe ihrer Auflage ist die „Volks-Zeitung“ unter den politischen Tagesblättern die erste Zeitung in ganz Deutschland.

Die Begründung und Ausdehnung des Reichthums in dem geeinigten deutschen Reich, wie in allen Einzelstaaten desselben, eines Staatswesens, welches allen Bürgern, allen Klassen der Gesellschaft in gleicher Weise die Wahrung und Förderung ihrer berechtigten Interessen, ihrer materiellen Wohlfahrt, persönliche Freiheit und geistige Entwicklung verbürgt, das ist das Programm der „Volks-Zeitung“, des Organs für Jedermann aus dem Volke, welches mit derselben Entschiedenheit für die Befestigung noch bestehender Vorrechte und gegen die Annäherung pfäffischer Herrschaft kämpft, wie es dem social-demagogischen Bestreben entgegentritt, eine besondere Klassenherrschaft zu begründen, und in dieser Absicht einen Keil zwischen die handarbeitenden Klassen und die übrigen Bürger zu schieben. Die Freiheit und die Wohlfahrt aller Bürger auf den unzerstörbaren Grundlagen des Rechts ist das Programm der „Volks-Zeitung“ und deshalb ist dieselbe für das ganze Volk bestimmt.

In diesem Sinne wird die „Volks-Zeitung“ wie bisher in populär geschriebenen Leitartikeln die Tagesfragen besprechen, öffentliche Mißbräuche rügen und in einer übersichtlichen Darstellung alle Mittheilungen, welche von einer Zeitung nur erwartet werden können, liefern.

Dem Wunsche vieler Leser Rechnung tragend, haben wir dem Börsen-Cours eine größere Ausdehnung gegeben, überhaupt der Börse mehr Aufmerksamkeit zugewandt und dabei lediglich das Interesse des Publikums ins Auge gefaßt.

Unsere Freunde und alle diejenigen, welche vom 1. April an auf die „Volks-Zeitung“ zu abonniren wünschen, bitten wir, dies möglichst sofort, auswärts bei dem nächstgelegenen Post-Amt, in Berlin bei der Expedition, Taubenstraße 27, oder einem Zeitungspediteur zu bewirken, damit in der Ausendung keine Störung eintritt.

Attest.

Das **Glöcker'sche Heil- und Zugpflaster** empfehle ich jedem ähnlich Leidenden aus voller Seele. Viele Jahre habe ich am Knochen- und Gelenk (an Hüften) sowie großen Flechten (am Arme) gelitten; ich lag lange hilflos darnieder, da ärztliche Hilfe sowie alle nur erdenklichen Pflaster nichts halfen, sollten mir meine Füße abgelöst werden. In 3 Monaten bin ich durch Gebrauch des Glöcker'schen Pflasters vollständig wieder gesund. Dies der Wahrheit gemäß bezeugt aus Dankbarkeit
Sophie Kahlert in Volkmarshaus 69 bei Leipzig.
 Zu beziehen in **sämtlichen Apotheken** Leipzigs und umliegenden Ortschaften. Hauptlager: Großer Blumenberg, Alter Theater-
 platz Nr. 1, Firma **M. Ringelhardt**, Fabrik Wohlthätigkeit Leipzig, Hauptstraße 36.

Die Strohhut-Fabrik
 von
Th. Hagendorff,
 24 Reichsstrasse 24,
 empfiehlt sich zum Waschen, Färben
 u. Modernisiren bei guter u. schneller
 Bedienung.
 Lager von neuer Waare in den neue-
 ren Formen nebst elegantem Auszug.
 Strohhüte werden schnell gewaschen, gefärbt
 und aufs Neueste und Billigste modernisirt.
 H. Müller, Peterssteinweg 49, Hof links III.

Alle Arten Herrenhüte
 werden billig gründlich entschweigt, nach Neuestem
 umgearbeitet. Neue und Monatsstücke verkauft
 billigst Kanfstädter Steinweg 66. **Gangner.**

Zur gefälligen Beachtung.
 Herrschaften, welche ihre Gartenarbeit gut und
 pünktlich wollen besorgt haben und den Sommer
 über das Gras sauber gemäht, können sich bei
 Zeiten melden bei Herrn Kaufmann **Berner,**
 Peterssteinweg Nr. 6.

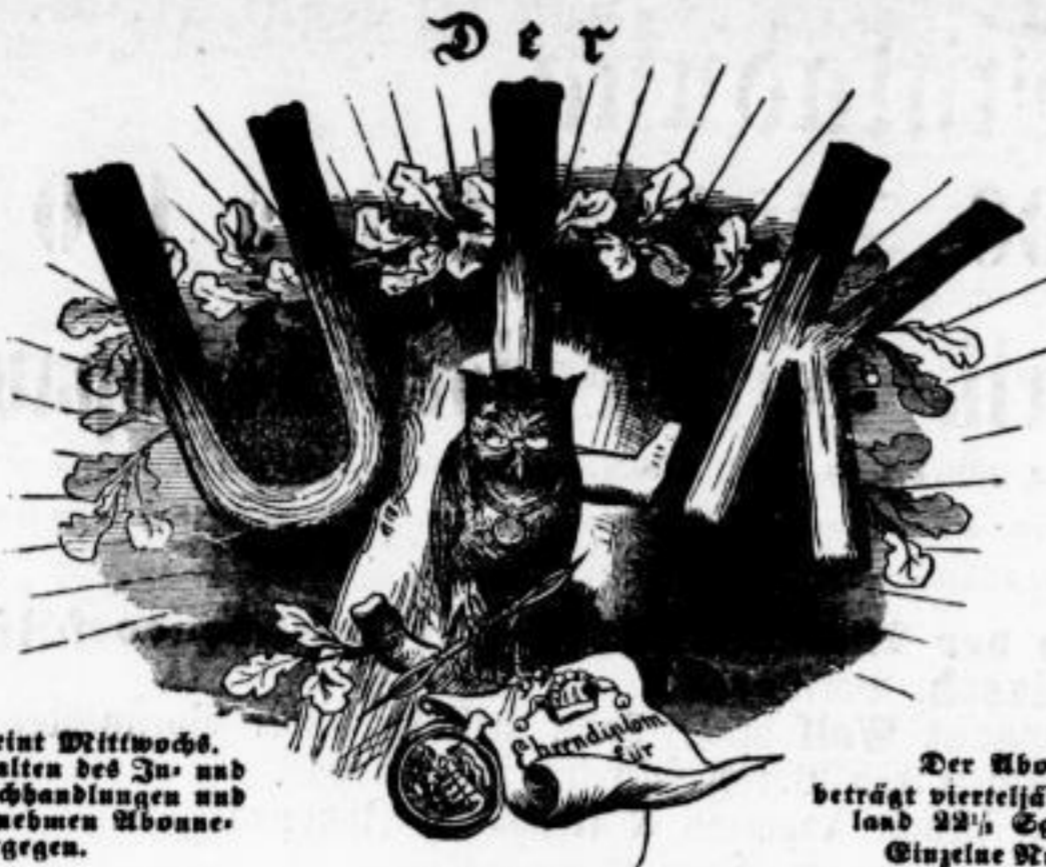
Gewiss sehr billig
 werden **Reubel** auspolirt, lackirt und die Repa-
 raturen pünktlich geliefert. Adressen nimmt an
 Herr Kaufm. Theod. **Schwennde,** Salzgäßchen.
 Sunde werden geschoren
 Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

**Wänder einlösen, prolongiren u. ver-
 setzen wird schnell u. verschw.
 bef., auch Vorschuss geg. Hall. Str. 8, IV.**

Opern-Texte.
 Texte zu jeder Oper sind leihweise zu haben
 Rosenhainstraße 3, II., Leipzigerstr. 25, I. Ost.

Berühmtes
Haushmittel gegen Rheumatismus,
 Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen,
 rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungs-
 artige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker
 und Droguist **Franz Schaal** in Dresden er-
 fundene und fabricirte
!echte Fichtennadel-Aether!
 Denselben führt in Original-Flaschen à 7 1/2 und
 15 % mit Gebrauchsanweisung
Otto Reissner in Leipzig,
 Nicolaistraße.

Rath u. sichere Hilfe.
 Specialität über geschlechtliche, sowie Haut-
 trankeiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts.
 Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Hüllen-
 stein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale
 Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo
 vüelst die früher angewendete Heilweise nicht zum
 erwünschten Ziele führte. Leipzig, Ritterstr. 25, I. Ost.



Dieser „Ulk“ erscheint Mittwoch. Sammtliche Verkaufsstellen des In- und Auslandes sowie Buchhandlungen und Zeitungsbedienten nehmen Abonnements entgegen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich für In- u. Ausland 2 1/2 Sgr. (1 Fl. 20 Kr.) Einzelne Nummern 1 1/2 Sgr.

Illustrirtes

Wochenblatt für das Gesamtgebiet des Humors und der Satyre.

Herausgegeben unter Mitwirkung der „Gesellschaft Ulk“ von Haspe.

Ulk ist die unvermeidliche Beigabe unserer großen Zeit, Ulk, soweit die Unfehlbarkeit aufgebrochen ist, Ulk von Weckenburg bis China, Ulk in Chilehust und in Versailles, Ulk in Mosbit und sogar in Berlin, Ulk an der Universität und an der Börse, Ulk in Papieren und in Geldern, selbst in denen, welche übersehen und in einem dreißigjährigen Pauschquantum im Voraus bewilligt werden. Ueberall Ulk und nimmermehr Ulk! In richtiger Würdigung dieser Verhältnisse (so schreiben alle Gründer) haben wir in uneigennützigster Weise (wie alle Gründer) beschlossen, obiges Papier, welches überall Cours hat, unter den beigedruckten Bedingungen unverzüglich zur Subscription zu stellen. Dasselbe dient namentlich zur Erleichterung des Verkehrs

Der Gesellschaft Ulk von Haspe,

welche seit ihrer Begründung (1857) sich ein Ansehen zu verschaffen gewußt hat, wie es das unfehlbare Papstthum bis zu dem Ende der Dinge nicht erlangen kann. Es hiesse den Schleier zu sehr lüften, wollten wir den mannichfachen Inhalt des „Ulk“, sinntemal derselbe sein Material auch unter den Vertretern und Trägern der

Unfehlbarkeit, Lüge und Kriecherei

sucht, näher bezeichnen.

Rur eins kann verrathen werden: der „Ulk“ hat die gewiegtesten Vertreter des Humors und der Satyre anerkannt und allweil der Dritte hienieden ein Freund des Ulks, so ist auch, Dank der letzten, h. kanntlich äußerst zuverlässigen Volkszählung, unser „Ulk“ bereits in der glücklichen Lage, schon jetzt

436,925,718

ungefähr vierhundertsechshundertdreißig Millionen, neunhundertfünfundzwanzig Tausend siebenhundert und achtzehn Verehrer zu zählen, welche ihre wahre Abhängigkeit nun auch durch stichfestes Aborniren bekräftigen wollen.

Berlin, im März 1872.

Die Verlags-Handlung des „Ulk“.
(Rudolf Mosse.)

Die Redaction des „Ulk“.

Buschenthal's Fleisch-Extract

aus den Fabriken von Lucas Herrera & Co., Montevideo.



Das Publicum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. Fresenius, Wiesbaden, Fleck, Dresden, Kiesinsky, Wien, Reichardt, Jena, Stöckhardt, Tharandt, Wunderlich, Leipzig, Böker, London, Charité-Direction, Berlin u. Buschenthal's Fleisch-Extract an Geschmack und Geruch dem sog. Liebig'schen Fleisch-Extract nicht im Mindesten nachsteht, wohl aber in wesentlichen Bestandtheilen, durch reicheren Nährungswert übertrifft und dabei bedeutend billiger ist. Die Warnungen der englischen Actien-Comp. Liebig sind daher nicht nur höchst lächerlich, sondern schädigen auch das Publicum auf das Empfindlichste.

General-Depot: Emil Weinert, Leipzig.

Saupt-Depot: Diets & Richter, Leipzig. Verkaufsstellen: Engelapotheke, Albertapotheke, Marienapotheke, Lindenapotheke, Salomonisapotheke, Herrn F. G. Apitzsch, Emil Hohlfeld, Mantel & Hiedel, Otto Heissner, Theodor Schwennicke, Albert Zander, Viergutz & Klein.

Dr. Hunter's Mäusegift empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert für den Erfolg Eduard Fahlberg, Drogen- u. Farbenhandlung, Kleine Fleischergasse Nr. 8, Ecke der Gr. u. Kl. Fleischergasse.

Gardinenstoffe und Galter empfiehlt in großer Auswahl das Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von **H. H. Förster**, Bühl Nr. 28, Ecke der Nicolaistraße. Spiegel- und Fensterscheiben werden eingeseht und alte Rahmen werden neu vergoldet und lackirt.

!!! Local-Veränderung !!!

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß sich mein Producten- und Destillations-Geschäft vom 1. April a. e. nicht mehr Sternwartenstraße Nr. 18c, sondern Bräderstraße Nr. 13, Herrn Padschikant Dieb's Haus, befindet.

Mit der Bitte mir auch dort das bisher geschenkte Vertrauen zu Theil werden zu lassen, empfiehlt sich hochachtungsvoll

Herrmann Schumann.

„Nachdem ich 7 Jahre so an Schwerhörigkeit

litte, daß ich von der Predigt kein Wort und die Uhr in der Stube kaum schlagen hörte und alle Mittel umsonst brauchte, kauft ich Odröl in hiesiger Apotheke, da es so vielen schon half. Nach Gebrauch von nur 2 Fl. hörte ich jedes leise Wort reden und alle meine Bekannten freuen sich mit mir meiner Genesung. Dies veröffentlicht dankbarst Rengerddorf, Sachsen, 106. Joh. Bentner geb. Perle.“ Zu haben mit 380 Dankschreiben v. Scheitlen u. A. in Leipzig: Albertapotheke, Neuditz b. Fraundorf.

Galène-Einspritzung.

Dieses bewährte Mittel, von den größten medicinischen Autoritäten anerkannt und empfohlen, heilt schmerzlos, aber in 3 Tagen, ohne nachtheilige Folgen, jeden Ausfluß der Harnröhre, sowohl entzündeten als auch ganz verkräfteten. Preis: Flasche und Gebr.-Anweisung 2 Thaler. General-Depot Berlin, Fr. Schwarzkose, Leipziger Straße 56.

Von dem echten Timpe'schen Kraftgries,

der als anerkannt bestes Ernährungsmittel für Kinder von den größten Aerzten warm empfohlen wird, hält in Packeten à 8 und 4 1/2 stets Lager das General-Depot für das Königreich Sachsen von Gustav Ulrich. Vor nachgeahmten Fabrikaten wird gewarnt.

Fichtennadel-Aether,

unübertreffliches Mittel gegen Sicht, Rheumatismus u. s. w. nur allein echt à Fl. 5 Rgr. bei Eduard Fahlberg, Drogen- und Farbenhandlung, Kleine Fleischergasse 8, Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

Feinsteschwarze Japanische Schreib- und Copirtinte,

fließt gut, klebt nicht und schimmelt nicht, in Flaschen à 10, 6, 3 1/2, 2 1/2, 1 1/2 1/2 1/2, sowie meine übrigen Sorten in 10 verschiedenen Farben bester Qualität empfiehlt die Fabrik von Gustav Roessiger, Lager in Kuerbachs Hof, Gemälde 15.

C. Friedmann's Arnica-Papier, bestes Wundpflaster für Schnitt- und Brandwunden, das jede Eiterung verhindert. Preis 2 Sgr. Depot: Lech's Commission-warenlager Leipzig, Nicolaistraße Nr. 13. - Warne vor Verwechslung. -

Vitaline,

Vegetabilische Kräuter- Haar- Tinctur von Liebig's Erben in Leipzig. Gegen Ausfallen und Ergrauen, sowie zur Wiederbelebung der Haarwurzel auf bereits kahlgewordenen Stellen. Preis à Flacon 7 1/2, 15 1/2 u. 1 1/2 Weststraße Nr. 69, 4. Et.

Glecfentinctur v. J. Buzer

in Halle a/S., bestes Mittel gegen farbige Flecken in Wäsche à Flacon 5 1/2 bei Ed. Fahlberg, Kl. Fleischerg. Nr. 8.

Von dem vorzüglichsten

Knöfel'schen Lederfett

für Herren- Beschuhungen à Büchse 5 1/2, Damen- „ „ 3 1/2, halten Regen und empfehlen solches Wilhelm Berger, Peterssteinweg, Gustav Herrmann, Fleischergasse, J. C. Bödemann, Schützenstraße, J. F. Wirth, Ritterstraße 26 (Hauptdepot).

Martini-Gewehre,

Wittatengewehre, Feld- und Scheibenschützen, Systeme mit und ohne gezogenen Lauf. Dieser anerkannt vorzüglichste Rückfeder, in der engl. Armee eingeführt, ist zugleich das beste und bequemste Scheibengewehr. Depot fertiger Gewehre, Systeme und Patronen bei dem alleinigen Repräsentanten der Firma Martini, Tammner & Co. für Süddeutschland, Sachsen und Thüringen u.

Otto Hammerer, Augsburg.



Eld. Cyl.-Uhren von 4 1/2, silberne Accr.-Uhren von 7 1/2, gold. Damen-Cylinder-Uhren von 12 1/2, gold. Herren-Accr.-Uhren von 18 1/2 an, Regulatoren, alle Sorten Wanduhren, Talmillieten, Schlüssel u. 25% unter den jetzigen Preisen. Reparaturen solch und billig.

Bühl 36, I. A. Schauer, n. d. Ritterstr.

En gros. En détail.

Schul-Ränzel, Schul-Mappen, Schul-Taschen.

sowie alle Schreib-Materialien in bester Qualität u. größter Auswahl billigst bei **Max Katz**, Thomaskirchhof 6.

Promenadenfächer, Promenaden-Schirmchen

in größter Auswahl neueste Muster zu billigsten Preisen. Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Oberhemden

vom Lager, nach Maass oder Probehemd empfiehlt **15. Ernst Leideritz 15.** Grimma'sche Strasse.

Oberhemden,

Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w. empfiehlt unter bekannter vorzüglicher Ausführung und fertigt auch bei eigener Lieferung der Stoffe Ferd. Krausse, Reichstraße 48

Oberhemden

nach Maass oder Probehemd. Einsätze, Kragen und Manschetten empfiehlt **J. Valentin, Petersstraße 41.**

A. Steiniger,

Grimma'sche Straße, Café français, empfiehlt Corsets in reichster Auswahl, Unterröcke, gestärkt, in allen Größen, Molree-Schürzen, Frauen- und Besätze in allen Farben, Haarmetze.

Fransen

in Wolle u. in allen Farben billigst bei **Walter Naumann, Ecke der Schloßgasse, Petersstr. 27.**

Ein tüchtiger Glasergehilfe findet dauernde Arbeit bei Th. Böhm.

Formen gesucht! Mehrere tüchtige Formen haben bei hohem Lohne dauernd Beschäftigung in der Eisengießerei u. Maschinenbau.

Zwei accurate Accord-Arbeiter finden in der Feilenfabrikeri von E. Jacob, Holzweg, Zimmerstraße Nr. 3, ausdauernde Arbeit.

Einige Lachter, gute Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Wollsortierer. Ein solider und in seinem Fache tüchtiger Wollsortierer, welcher den Bodenweiser vertreten kann, und der sich durch gute Zeugnisse über seine Moralität und seine Fähigkeiten ausweisen kann, wird gegen hohen Lohn gesucht von

Pr. Bookmühl Söhne, Kammergarnfabrikeri, Düsseldorf am Rhein.

Zwei Gärtnergehilfen zu Gartenarbeiten werden gesucht Alexanderstraße 2, 3. Etage links.

Lehrlings-Gesuch. In einem blühenden frequenten Manufakturwaaren-Geschäfte an grossen ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen sofort antritt. Off unter C. D. H. 31. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch. Für eine kleine Eisen- und Kurzwaarenhandlung wird ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen und hübscher Handschrift gesucht. Adressen unter A. B. H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Zimmerlehrling, der Sohn tüchtiger Eltern, wird als Diener in die Lehre gesucht von

W. Julius Better, Zimmermeister, Gerberstraße 24, I.

Ein tüchtiger, welcher Lust hat Glasier zu werden, kann sich melden bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Ein tüchtiger, welcher Lust hat Glasier zu werden, kann sich melden bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Lehrlings-Gesuch. Ein tüchtiger, welcher Lust hat Glasier zu werden, kann sich melden bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Lehrlings-Gesuch. Ein tüchtiger, welcher Lust hat Glasier zu werden, kann sich melden bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen. Franz Werners, Petersstraße Nr. 22.

Kaufher-Gesuch. Ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht werden ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein tüchtiger, welcher Lust hat die Schneiderkunst zu erlernen, findet dauernde Arbeit bei H. K. Wedel, Glasmeister, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird sofort eine tüchtige Frau in 40er Jahren zur Führung eines kleinen Haushaltes. Köcherei Nr. 8, 3. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen findet für die Küche meines Restaurants Stellung. D. Hartwig, Große Feuerstraße.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Berliner Straße Nr. 1c.

Ein tüchtiges Mädchen findet für die Küche meines Restaurants Stellung. D. Hartwig, Große Feuerstraße.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Berliner Straße Nr. 1c.

Ein tüchtiges Mädchen findet für die Küche meines Restaurants Stellung. D. Hartwig, Große Feuerstraße.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Berliner Straße Nr. 1c.

Ein tüchtiges Mädchen findet für die Küche meines Restaurants Stellung. D. Hartwig, Große Feuerstraße.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Berliner Straße Nr. 1c.

Ein tüchtiges Mädchen findet für die Küche meines Restaurants Stellung. D. Hartwig, Große Feuerstraße.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Berliner Straße Nr. 1c.

Ein tüchtiges Mädchen findet für die Küche meines Restaurants Stellung. D. Hartwig, Große Feuerstraße.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Berliner Straße Nr. 1c.

Ein tüchtiges Mädchen findet für die Küche meines Restaurants Stellung. D. Hartwig, Große Feuerstraße.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Berliner Straße Nr. 1c.

Ein tüchtiges Mädchen findet für die Küche meines Restaurants Stellung. D. Hartwig, Große Feuerstraße.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Berliner Straße Nr. 1c.

Ein tüchtiges Mädchen findet für die Küche meines Restaurants Stellung. D. Hartwig, Große Feuerstraße.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Berliner Straße Nr. 1c.

Ein tüchtiges Mädchen findet für die Küche meines Restaurants Stellung. D. Hartwig, Große Feuerstraße.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Berliner Straße Nr. 1c.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Einige tüchtige Arbeiter, können sofort Beschäftigung erhalten Straße Windmühlenstraße Nr. 42.

Logis-Gesuch.

Zum 1. Juli a. c. wird ein Logis, aus circa 3 Stuben mit Bad, bestehend, gleichviel welche Lage, zu mieten gesucht; erwünscht wäre, wenn in demselben Grundriss eine Niederlage mit zu bekommen wäre.

Offerten erbittet man unter L. L. 16 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Familien-Logis für ältere Kinderlose Leute wird für 1. Juli zu mieten gesucht. Preis 80-150.

Adressen bittet man Fontanestrasse Nr. 14, 2 Treppen rechts abzugeben.

Zum 1. Juli ab wird ein Logis von drei Zimmern im Preise von höchstens 150 Thlr. in der Dresdener oder Köpplergasse von einem Beamten zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre H. No. 18, werden erbeten durch die Annoncen-Expedition von S. E. Daus & Co., Thomaskirchhof 16, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Octbr. d. J. ein Logis von 120-150 in der Nähe der Sternwartenstrasse. Werthe Adressen unter F. C. H. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort von zwei einz. Leuten ein Logis von 80-100 oder Ksternmiete. Zu erfragen Weststrasse 41, im Hofe rechts 1 Tr.

Gesucht wenn möglich bis 15. April, sonst auch für später, von einer anständigen adäquaten Familie ein kleines Familienlogis im Preise von 70-90, gleichviel in welcher Gegend. Adr. sub N. 26, in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich Johannis verheirathen, ein Logis in Reudnitz aus 2 Stuben, Kammer und Küche. Adressen erbeten Reudnitz Grenzstr. 19, 3 Tr.

Gesucht wird von einem Beamten sofort oder spätestens den 1. Mai ein Logis, Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Preis 60 bis 130. Adressen gefälligst abzugeben Königsstrasse Nr. 6, im Hofe parterre.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich verheirathen, eine unmeublirte heizbare Stube u. möglichst eine Kammer sofort oder später. Adr. unter K. St. H. 10, durch die Expedition d. Bl.

Zu mieten gesucht werden sofort auf einige Monate in Göhlis 2 unmeublirte Stuben und 1 Kammer oder 2 Kammer u. 1 Stube. Adr. h. m. b. Hrn. Dreierichter Kunzsch in Göhlis abzug.

werden 2 Zimmer mit separatem Eingang in anständiger Familie von einer Dame sofort zu mieten gesucht. Offert sub L. 188 befördert

Unmeublirt

Robert Braunes,

Leipzig — Annoncenbureau — Markt 17.

Gesucht werden von einer anständigen jungen Dame zum 1. oder 6. April zwei unmeublirte Zimmer mit separatem Eingang.

Adressen bittet man unter Z. H. 310 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Weg-Logis-Gesuch.

Für die erste und zweite Wochwoche wird von einem Herrn ein Logis in der Nähe des Marktes oder Brühl gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter K. A. 726 befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Garçonlogis-Gesuch.

Ein freundliches, einfach meublirtes Zimmer wird per Anfang April gesucht.

Adressen unter S. S. H. 20, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis

Nähe der Promenade wird 1 fein meublirtes

Garçon-Logis nicht über 2 Treppen

sofort zu mieten gesucht.

Offert. sub J. 134 beförd.

Robert Braunes,

Leipzig — Annoncenbureau — Markt 17.

Garçon-Logis

gesucht in Connewitz oder Eutritzsch, spätestens bis zum 10. April zu beziehen.

Adressen unter Chiffre A. B. G. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ruhiges, helles Garçonlogis in anständigem Hause gesucht (Rehmanns Garten, Leisingstrasse, Leibnizstrasse, nördl. Promenade). Gef. Offerten nebst Preis im Café Rintisch abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April eine Stube und Kammer. Adressen bittet man niederzulegen bei Hrn. Kaufmann Bruner, Königplatz 3, im blauen Hof.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer wird zum 1. oder 15. April für einen jungen Mann in der Nähe des Köpplergasses gesucht. Adr. abzugeben im Hotel de Prusse beim Portier.

Gesucht wird für diese und folgende Messen ein geräumiges Zimmer mit zwei Betten in der Nähe des Marktes nicht über 2 Treppen für den Preis von 10-12. Adressen sind abzugeben Ritterstrasse 6, Hof 2 Treppen bei Chr. Franke.

In der Nähe des Marktes wird für die Dauer der bevorstehenden Messe ein kleines Zimmer, nicht zu hoch, für eine Dame gesucht. Gefällige Adressen mit Angabe des Preises nimmt die Expedition d. Bl. unter R. E. 43 entgegen.

Zwei gut meublirte Zimmer,

nicht höher als 2 Treppen, in einem feinen Hause in ruhiger Straße, am liebsten mit Aussicht, werden von einem einzelnen Herrn zu einem monatlichen Preise von 12-14 gesucht. Adressen unter M. R. 90, in der Expedition d. Bl. abzug.

Eine Conservatorin und ein Student, Geschwister, aus Breslau, suchen, möglichst nahe der Universität, sofort zwei Zimmer, wo möglich mit Cabinet. Sehr erwünscht in derselben Familie! Gef. Offerten sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub Ch. H. H. 9.

Für Leipzig.

Gesucht eine freundliche helle Studenten-Wohnung, wenn auch in etwas größerer Entfernung von der Universität. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Bezeichnung „Studenten-Wohnung“ sind in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier niederzul.

Für die Dauer der Messe werden noch Zimmer gesucht Brühl Nr. 25 parterre.

Zum 15. April

sucht ein junger Kaufmann ein gutmeubl. geräumiges Zimmer. Adr. mit Preisangabe unter M. L. H. 31 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 15. April oder 1. Mai ein gut meublirtes Zimmer. Clavier erwünscht. Gef. Adr. mit Ang. der Beding. unter O. Z. H. 31 an die Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuch.

Gesucht werden Zimmer für die Messe in der Nähe vom Köpplerg. Adressen erbittet man beim Portier Hotel Hauffe.

Eine Dame sucht sofort eine meublirte Stube. Adressen und C. W. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Sofort ein freundliches Zimmer nahe bei der innern Stadt gesucht. Anträge H. 19. Café Hemmerdorsf.

Zu mieten gesucht wird eine Stube in der östlichen Vorstadt, welche Rente frei wird. Adressen sind unter Mr. R. S. London Königsstrasse 25, 2. Etage Dintergebäude abzugeben.

Gesucht wird sofort von einem Schneider, der mit Maschine zu Hause arbeitet, eine einf. Stube mit Bett. Adr. bitte abzug. Raundörchen 3, 1. r.

Ein junges Mädchen sucht ein kleines Stübchen Petersstrasse 4, 3 Treppen links.

Ein Paar solide Mädchen (Schwestern) suchen sofort Schlafstube. Adressen abzugeben Klosterstrasse Nr. 14 parterre in der Nähe.

Für einen Kaufmannslehrling wird in einer gebildeten Familie

Werkung gesucht.

Gef. Adressen mit Preisangabe sub L. 15, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Vermietungen.

Für Restaurateure!

In einer lebhaften Garnisonstadt ist ein sehr günstig gelegenes Haus- und Gartengrundstück zu mäßigem Preise zu verpachten. Adressen unter C. W. 71, an die Expedition dieses Blattes.

Kartoffelfeld

wird am Bayerischen Eisenbahnam und neben dem Turnplatz am 2. April ausgegeben pro Ruthe 20.

Zum 1. April sind in der Salomonstrasse zwei Gärten zu vermieten. Röh. Carlstrasse 5, 1 Tr.

Zu vermieten für Oster- u. folg. Messen **Weg-Local, 1. Etage,** Brühl, beste Westlage.

Ortmann'sche Strasse 4, 2 Treppen ist sofort ein kleines Geschäftlocal, Comptoir, Expedition etc. für 150 per anno zu vermieten.

Zwei Zimmer in 1. Etage, mit besonderem Zugange, für ein Geschäft oder Werkstatt geeignet, sind sofort oder 1. Juli zu vermieten und Querstrasse Nr. 10 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine Schlosserwerkstätte 100 qd. groß und eine Niederlage 60 qd. groß. Näh. in der Restaur. Sternwartenstr. 45.

Eine Sommerwohnung in Großstädteln ist zu vermieten durch Adv. Dr. Jenker, Thomaskirchhof 20.

Zu vermieten ist vom 1. October d. J. ab die 1. Etage im Kurprinz, Köpplerg. Nr. 8, nach Wunsch mit oder ohne Stallung u. Kutschwohnung, durch Adv. Dr. Geurgt, Petersstrasse Nr. 14, III.

Carlstrasse Nr. 5

ist die erste Etage, sieben heizbare Stuben nebst Zubehör für 1. Juli oder 1. October d. J. zu vermieten durch Advocat Wag Gstein.

Göhlis.

Ein freundl. Garçonlogis, hohes Parterre, bestehend aus Wohn- u. Schlafstube, mit Gartenben., nahe am Rosenthal, ist an 2 Herren pr. 15 April oder 1. Mai zu vermieten Schmiedestr. Nr. 9 par.

Zu beziehen sind zu Johannis in Reudnitz Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 1 Treppe 86, ein 2 Treppen 75, ein 3 Treppen 60, in gleicher Größe. Näheres Köpplergartenstrasse Nr. 35, 1. Etage.

In unserem an der Zeiger Straße gelegenen Vordergebäude ist die aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör bestehende, mit Wasserleitung versehene, eine Hälfte der zweiten Etage für den Preis von 280 per anno nach Belieben sofort zu vermieten. Näheres auf unserem Comptoir Querstrasse 2. Das Directorium der Vereins-Bier-Brauerei.

Garçon-

Logis, 1 fein meublirtes Zimmer mit Schlaf-Cab. (Nähe der Promenade u. Messalage) pr. 1. April zu vermieten. Offert. sub M. 139, befördert

Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Göhlis, nahe dem Rosenthal, ist ein fein meublirtes Garçonlogis zu vermieten Schmiedestr. Nr. 11, 1. Etage.

Göhlis, Zu vermieten ist eine gut meubl. Garçonwohnung an 1 oder 2 Herren Rüdern'sche Strasse 5.

Garçonlogis, anständig meubl., sofort oder später zu beziehen Weststrasse 59, 3. Etage links.

Garçon-Logis, Zum 1. Mai zu vermieten an einen Herrn von der Handlung oder Beamten ein anständig meubl. Zimmer nebst heller Schlafkammer mit Bett, Saal- u. Hausschl. Ostmarkt Nr. 2, part. rechts.

Ein Logis mit prachtvoller Aussicht auf das Rosenthal, schönes Zimmer und Schlafcabinet, ist an einen Garçon oder Messfremden zu vermieten. Zu erfragen beim Hausm. im Gr. Blumenberg.

Ein gut meubl. Garçonlogis nebst Schlafkab. ist sofort zu vermieten Zeiger Str. 30 b, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder 15. April eine freundlich meublirte Stube mit Kammer für einen Herrn oder Dame Gustav-Adolph-Strasse Nr. 18, 1 Treppe links, Eingang Waldstrasse.

Eine in schönster Lage freundlich, fein meublirte Wohnung, Stube mit Schlafstube, ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten, daselbst auch ein freundliches Weglogis, Humboldtstrasse Nr. 18, 3. Etage.

Ein freundl. meubl. Wohn- und Schlafzimmer, separat, ist sofort oder später zu vermieten Georgenstrasse 7, 2 Tr. rechts.

Eine dreifenstrige Stube mit freier Aussicht, gesund gelegen, gut meublirt, ist vom 1. April ab oder später zu vermieten. Näheres Zeiger Strasse Nr. 29, 3. Etage.

Wegvermietung, In der Nähe des Marktes sind Weglogis billig zu vermieten Kleine Fleischergasse 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine große Stube anständig meubl. Carlstr. 5, Hinterhaus 3. Et. r.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube mit schöner Aussicht an einen Herrn. Preis 4 per monatlich. Glodenstrasse Nr. 7, 4 Tr. r.

Zu vermieten ist für einen Herrn eine freundlich meublirte Stube Rinderberger Str. 41, Hofgeb. 2 Tr. l., nahe d. Wallenf. u. Bräderstr.

Zu vermieten 2 Zimmer an noble Herren Inselstrasse 14, Gartengebäude 2. Etage links.

Zu vermieten ein freundliches Zimmer an 1 oder 2 Herren vom 1. April ab Rindenthaler Strasse 5 in Göhlis.

Eine gut meubl. Stube mit und ohne Kammer mit freundl. Aussicht in Gärten ist bei ruhigen Leuten sofort und billig anständig zu vermieten in Reudnitz, Kronprinzstr. 7, 1 Tr. r. tägl. h. 3 Uhr.

Sidonianstrasse 24, 2 Treppen links, ist eine freundlich meublirte Stube zu vermieten.

Ein junger Mann kann in einer Stube Logis u. Logis bekommen Range Str. 43 B, 4 Tr. l.

Eine freundl. Stube, meubl. oder unmeubl., ist sofort zu vermieten Wendischhofstr. 6, 3 Tr. r.

Sofort oder zum 15. April ist eine freundl., große gut meubl. Stube an 1 oder 2 anständige Herren zu verm. Zeiger Str. 16, 4. Et. bei Sander.

Eine gut meublirte Stube, vornheraus, ist sofort an anständige Herren zu vermieten Bräderstrasse 13, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind 2 freundliche heizbare Stuben mit 4 oder 5 Betten an solide Herren als Schlafstube, gleich zu beziehen, Westf. Reichstrasse 16, Hof 3 Tr. Frau W. H. W.

Eine freundl. Schlafstube ist sofort zu vermieten Kleine Fleischergasse 20, 3 Tr. vornheraus.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Antonstrasse 6, 1. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstube erhalten Gerberstrasse Nr. 48, 3. Etage.

Offen u. Saalchl. Promenadenstr. 6 b, Hof l.

Offen steht eine Schlafstube für ein solches Mädchen Petersstrasse Nr. 11, Hof l. 1 Tr.

Offen eine Schlafstube mit Mittagstisch für einen Herrn Querstrasse Nr. 20 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für einen Herrn Sophienstrasse Nr. 18, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube für einen Herrn Burgstrasse 9, im Hofe rechts, 2 Treppen.

Gesucht, Zu einer gut meubl. Stube wird ein anständig Mensch als Theilmehrer gesucht Burgstrasse Nr. 8, 3. Etage.

Gesucht wird ein Theilmehrer zu einer freundlichen Stube Burgstrasse 22, 2. Etage.

Eine Rarmor-Regelbahn mit Gasbeleuchtung ist mehrere Abende an Gesellschaften zu vergeben Reudnitz, Ecke der Grenz- und Seitenstrasse 24.

Hoffmann's Restauration, Ein Local mit Flügel ist mehrere Abende an Gesangsvereine abzugeben Reudnitz, Hoffmann's Restauration, Ecke der Grenz- und Seitenstrasse.

Glas-Photographien Kunst-Ausstellung in der Tuchhalle, Brühl. Koch geöffnet

Conntag, Montag, Dienstag früh 10 bis Abends 9 Uhr.

Während meines Hierseins sind im Aufstellunglocal liegen geblieben 5 einzelne Glashandschuhe, 1 lila Damen-Palstschawl, 1 silbernes Handschuh-Rettchen, 1 Eisenbein-Schürmgriff, 1 Damen-Haartramm, 1 buntes Taschentuch, 1 Gummi-Rutschhänger, 1 Brillenglas. Die Interessenten dieser Sachen bitte ich solche bei mir abholen zu wollen - dergl. erhalte ich auch alle, welche an mich noch Anforderungen haben, ich ihre Rechnungen quittire spätestens Dienstag an meiner Cassa bezahlen zu lassen.

Oscar Jann, L. Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr große Übungsstunde Grob-Bindmühlentrasse Nr. 7. - NB. Morgen Kränzchen bis 1 Uhr.

Deute 5 Uhr Wilh. Jacob. Gesellschafts-Galle, Mittelstrasse Nr. 9.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Schloßgasse Nr. 5. Morgen Kränzchen, Anfang 6 Uhr. Ende früh 9 Uhr. Dienstag den 2. April Anfang 6 Uhr.

G. Becker, Tanzl. Heute Plagwitz, Thiem's Salon 4 Uhr.

G. Lohr, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Stunde im Parkschloßchen.

Kleinzschecher Terrasse. Morgen punct 3 Uhr großer gemüthl. Spaziergang zu Herrn Pfäfer. Georg Deber.

O. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Burgkeller. Heute zum 1. Feiertag, Vorm. von 11-1 Uhr Concert von dem Musikchor H. Conrad. Dabei empfehle ich Ragout sin und Speckfischen. A. Löwe.

Liederhalle. 17. Magazinsgasse Nr. 17.

Heute Concert und Vorträge der Komiker Rosé und Wehrmann, sowie der Damen Fräulein Flora und Sophie Wöllner.

Auftreten des Gymnastikers Monsieur Vertierd in seinen unübertrefflichen Leistungen. Anfang 6 Uhr. Ende?

Den 2. Feiertag zum ersten Male das Deckenlaufen, ganz neu, wie es noch nie allhier gesehen, ohne Schach und Bret, angeführt von dem Gymnastiker und Dedendauerer)Wonsl. Vertierd.

Bergschloßchen in Reudnitz. Heute zum ersten Feiertag Abendunterhaltung des Männer-Turnvereins; den zweiten Feiertag Concert und Ballmusik, wozu ergehen einladet. H. Fröhlich.

Barthel's Restauration, 24 Burgstrasse 24. Samstag, musikal. Vorträge der Gesangscomiker J. Koch und H. Weigel. Programm u. A.: „Ueberall Strik“. „Ich wollt' meine Liebe ergötze sich" von Wendelsch-Bartoldy, gel. von Frau und Frä. Koch. Anfang 7 Uhr. Entrée 2/2.

Central-Halle. Morgen zum zweiten Osterfeiertag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

Apollo-Saal. Morgen zum 2. Osterfeiertag Concert u. Tanzmusik. Anfang 7/4 Uhr. Ed. Brauer.

Neu eröffnete elegante Weinstube mit Restaurant

von

Emil Kraft,

Hainstrasse 23, goldner Elephant, gegenüber dem Hôtel de Pologne.

Warmes und kaltes Frühstück. Diners und Soupers zu jeder Zeit. à la carte. Mässige Preise.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz

den 1. u. 2. Osterfeiertag 1872 bei günstiger Witterung.
Form.: Abf. von Leipzig 9, 10, 11 u. 12 Uhr. Nachm.: Abf. von Leipzig u. Plagwitz um 2 Uhr
Plagwitz 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2 u. 11 1/2.
beginnend bis Abends 6 Uhr jede halbe Stunde,
sonst Dienstag den 2. April von Leipzig Nachmittags 1/2 3 bis Abends 1/2 7 Uhr stündliche Fahrten.

Circus Renz.

Während der bevorstehenden Messe, am 7. April d. J. anfangend, jeden Abend Auftreten der **Lulu.**

Schützenhaus.

Heute im großen Saal
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Rgr.

Restaurant Rosenthalgasse 14. Café Zahn.

Concert

Restaurant Rosenthalgasse 14. Café Zahn.

Heute Abend
Eldorado grosse musikalische Soirée
(Saal).
auf Korymben, Euphonium, Zither und Concertino, gegeben von
Louis Steyer und Peter Renk.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. incl. Programm.

Neue Theater-Conditorei.
Heute Sonntag den 31. März und folgende Tage Concert von der Tiroler Sängerfamilie Pitlinger. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Rgr. Programm an der Cassé.

Vereinsbrauerei im grossen Gesellschaftssaal.
Heute Sonntag den 31. März und Montag den 1. April National-Concert der berühmten Tiroler Sängerfamilie Pitlinger aus dem Pustertal, bestehend aus 4 Herren und 4 Damen. Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Rgr. Programm an der Cassé.

Vereinsbrauerei.
Heute und morgen Nachmittags Concert von der Bitterthaler Sängergesellschaft
Viginger. Anfang 3 1/2 Uhr. Bier f.
L. Siedmann.

Schönefeld, Quasendorf's Salon.
Sonntag den 1. Osterfeiertag Abendunterhaltung vom hiesigen Turnverein.
Den 2. Feiertag Concert und Ballmusik. Mit warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, sowie ff. Bierem wartet bestens auf
d. D.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Concert. Früh Ragout sin und Speckfuchen. Gewählte Speisefarte, ff. Bier, Kaffee, Kuchen etc. empfiehlt
H. Meun.

Restauration zur Erholung,

Sobe Straße Nr. 38
Heute großes humoristisches Gesangs-Concert, angeführt von der Gesellschaft Krause unter Mitwirkung der beliebten Komiker Herren Weisse und Kästner aus Dresden.
U. A. kommen zum Vortrag: Ein verkanntes Genie; es muß mit verbraucht werden; Fips, ein verkleideter Schneidergesell, Trauerspiel mit Gesang und Tanz, u. s. w.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. A. Leipnitz.
Son Vormittags 1/2 10 Uhr an Speckfuchen.

Gasthof zu Probsthalda.

Heute den 1. Feiertag Abendunterhaltung und morgen den 2. Feiertag Ballmusik, wobei ich zu Kaffee u. Kuchen, guten Speisen, ff. Bod- u. Lagerbier ganz ergebenst einlade. K. Bormann.

Pantheon.

Heute zum ersten Osterfeiertag
Einweihung sämtlicher auf das Eleganteste hergerichteten Localitäten
Concert vom Musikchor H. Conrad,
unter Mitwirkung der Gesellschaft Hilaritas.
Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr.
Hierbei empfiehlt Karpfen polnisch und blau und diverse andere warme u. kalte Speisen, Bayerisch, Crostiger Bod- und Lagerbier, preiswürdige Weine etc.
F. Römling.
NB. Morgen zum 2. Osterfeiertag Concert u. Ballmusik.

Waldschlösschen Connewitz.

Heute großes Vocal- und Instrumental-Concert. Anfang 4 Uhr (Entrée 1 1/2 Rgr.).
Morgen den 2. Feiertag erste öffentliche Karbeseigte Ballmusik, dabei empfehle Schlachtfest, zum Abend Poltschweinestochen, Bod-, Batrisch- und Vereins-Lagerbier nebst einer reichhaltigen Speisefarte; mache noch besonders auf sehr guten Kaffee und Kuchen aufmerksam und lade zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein.
Louis Hempel.

Möckern zum Gasthof.

Heute den 1. Osterfeiertag bei günstiger Witterung
Grosses Concert.
Anfang 3 Uhr.
Von 6 Uhr an Abendunterhaltung des hiesigen Gesangsvereins.
Für gute Speisen, ff. Bier und verschiedene andere Getränke ist bestens gesorgt und ladet hoch
freundlich ein
Ida Kann.
NB. Morgen zum 2. Feiertag von 4 Uhr an Concert und Ballmusik.

Connewitz. Goldene Krone.

Heute zum ersten Osterfeiertag
großes Instrumental-Concert von H. Hellmann.
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Darauf Abendunterhaltung vom Gesangsverein Lyra. Anfang Abends 7 Uhr.
Dabei empfehle ich reichhaltige Speisefarte, Bayerisch, Vereinslager- und Köfener
Weißbier von vorzüglicher Güte und bitte um gütigen Besuch.
Herrmann Hempel.

Schiller-Schlösschen in Gohlis.

Heute Sonntag am 1. Osterfeiertag Concert.
Anfang 3 Uhr. C. Müller.
Plagwitz. Heute zum 1. Feiertag empfehle Klagen, eine Auswahl Kaffeebuden, versch. Speisen, vorzähl. Bod- und Lagerbier etc. und ladet freundl. ein
M. Thiemo.

Insel Buen Retiro.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß die Docte alle wieder auf das Beste restaurirt sind und empfehle dieselben einer gütigen Benutzung. — Zugleich erlaube ich mir meine Restauration in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Bewachungsbüro W. verw. Rudolph.
NB. Heute früh Speckfuchen. D. O.

Rahnis' Restauration

Silberner Bär, Universitätsstraße 10.
Heute Abend Concert und Vorträge der Capelle der Herren Kersch & Reinhard, unter Mitwirkung der Souabretten Frä. Toni und Marie. Programm neu.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Limbacher Biertonel!

Großes Vocal- u. Instrumental-Concert u. allgemeine Auserhebung — wenn's auch ausgeführt von der Gesellschaft Böhring u. des Musikdirector Frn. Volkmer. Zum Vortrag: „Einiges Deutschland“, „Blond, braun, schwarz“ etc.
Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Bonorand.

Den 1. und 2. Feiertag (bei günlichem Wetter) Concert der Capelle v. C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Morgen Concert u. Ballmusik.
Nächsten Dienstag

Concert.

Von 6 Uhr an Kränzchen mit Ballmusik.

Gasthof zu Wahren.

Heute zum 1. Osterfeiertag Concert, wobei ich mit versch. Kuchen, f. Speisen, Lager- u. Bapertisch u. Weißbier ergebenst aufwarten werde.
G. Höhne.

Gasthof zu Döllitz.

Zum 2. Osterfeiertag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor.

Zweinaudorf.

Den 2. Feiertag starkbesetzte Tanzmusik, wozu einladet A. Witzsche.

Schleussig,

„Zum Elstorthal“.

Heute den ersten Osterfeiertag von 3 Uhr an großes Militair-Concert, ausgeführt von Hornisten des Regiments Nr. 107. Den zweiten Feiertag von 3 Uhr an Concert und Ballmusik, wozu freundlichst einladet G. Borgo.
NB. Speisen und Getränke von bekannter Güte.

Gasthof z. Thonberg.

Heute früh Speckfuchen. Morgen den 2. Osterfeiertag Concert und Ballmusik, Anfang 4 Uhr. Dienstag den 2. April Kränzchen mit Ballmusik, Anfang 4 Uhr, Ende 2 Uhr, wobei zu warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, f. Lager- und Köfener Weißbier ergebenst einladet G. Günther.

Gasthof Böhlitz-Ehrenberg.

Zum 2. Osterfeiertag Ballmusik, wozu ergebenst einladet F. Schade.

Gasthof zu Lindenthal.

Sonntag den 1. Feiertag Concert unter Mitwirkung des Gohlitzer Gesangsvereins, am 2. Feiertag Ballmusik. Ergebenst ladet ein F. Holcke.

Gasthof zu Leutzsch.

Zu den Feiertagen empfehle eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, Fladen und Kaffeebuden, Bod-, Lager- und Köfener Champagner-Weißbier u. f. f. Kaufe. Den ersten Feiertag musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung. Den zweiten Feiertag Ballmusik.
Thekla.

Heute ladet zu verschiedenen warmen u. kalten Speisen, f. Bierern ergebenst ein B. Becker.

Lindenau. Gasthof zu den drei Linden.

Heute zum ersten Feiertage Concert von Fr. Niede.
Anfang 3 Uhr.
Morgen Concert und von 6 Uhr an Ballmusik.

Connewitz, Gasthof zur Goldenen Krone.

Heute den 1. Osterfeiertag von Nachm. 3 1/2 Uhr an Concert von E. Hellmann, wozu ergebenst einladet Herrmann Gempel.

Heute zum 1. Feiertag Concert. Anfang 3 Uhr. Zum 2. Feiertag Concert und Ballmusik. Dienstag den 2. April Kränzchen.

Hierzu empfehle f. Weißbier, Gose, sowie auch Stöpselgöse in vorzüglicher Güte, guten Kaffee und Kuchen, gewählte Speisen, wozu freundlichst einladet W. Haupt.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute zum 1. Feiertage zwei große Militair-Concerte vom Musikchor des 107. Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Baum. Anfang des 1. Concerts: Nachmittags 3 Uhr. Anfang des 2. Concerts: Abends 7 1/2 Uhr. Entrée A 2 1/2 Ngr. C. Weise.

Tanzmusik

den zweiten Oster-Feiertag in Connewitz, Gasthof zur goldenen Krone, Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause, Stötteritz, in Müller's Salon, Gross-Zschocher, Gasthof zum Trompeter, Thekla und Holzhausen wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Eutritsch zum Helm.

Heute empfehle eine Tasse feinen Mocca mit Kuchen, Fladen, Prophetenkuchen, vorzügliche Speisefarte, eine ganz famose Gose und Bier. Stierba.
Morgen Concert und Ballmusik.

Während der Oster-Feiertage lade ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein, dabei empfehle gute Speisen u. Getränke, Kaffee und Kuchen. NB. Den 2. Feiertag gutbesetzte Tanzmusik. Ed. Freund.

Sanssouci in Neuschönfeld.

Zu dem am Mittwoch den 3. April stattfindenden Bällen u. Müller-Kränzchen ladet die Herren Principale so wie Kollegen u. Freunde zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein der Vorseher. Anfang 4 Uhr. — Den 1. Feiertag große Abendunterhaltung, den 2. Feiertag Concert u. Ballmusik, wozu ergebenst einladet H. Stork.

Stötteritz, Gasthof zum D. Haus (früher Schulze). Montag den 2. Osterfeiertag und Dienstag Ballmusik, wobei mir die Speisen, Kuchen und Kaffee, f. Bier bestens aufwartet M. Schrecker.



A. Neumeyer
Heute und morgen leeres Weißbier aus der Freiherl. Ludewig'schen Brauerei. Nürnberger Kaiser-Bier.
Nicolaisstraße 9.

Politische Journale Elegant und comfortable im Geschmack der Neuzeit eingerichtetes Novellistische Journale.

in **Café** am Reudnitz-Leipzig, Dresdner Thor.

Gewähltes Conditorien-Büffel. — Diverse warme und kalte Getränke.
Exacte Bedienung.
Bestellungen auf Torten, Aufsätze etc. werden prompt ausgeführt.

C. Felsche. Chocoladen-Fabrik. Humorstische Journale.

Illustrirte Journale. Separat. Rauch-Zimmer.

Restauration und Café von Carl Weinert,

Ecke der Berliner- und Blücher Straße. Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich heute die ganz neue, sehr comfortable eingerichtete Localitäten eröffnen habe, für das mir seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen bestens dankend, spreche ich hiermit die Versicherung aus, daß es auch fernhin mein eifriges Bestreben sein wird, durch reichhaltig gute Küche, vorzüglich Bayerisch, à la Seidel 2 1/2 Ngr., Lagerbier à 13 S. nebst aufmerksamer Bedienung den Wünschen meiner Gäste zu entsprechen. Carl Weinert.

NB. Heute früh von 10 Uhr Speckfuchen.

Müller's Restaurant, Burgstraße 8. Vorzüglich Bapertisch und f. Lagerbier. Kegelsbahn und Billard.

Restauration W. Rosenkranz, Zeißer Straße Nr. 20c, empfiehlt einem geehrten Publicum seine freundl. Localitäten nebst Garten mit Colonnade, sehr reichl. Speisefarte, worunter Krebsuppe, auch isgl. guten Kaffee mit Kuchen. Es ladet ganz ergebenst ein d. O.

Zübiger.
Zu bevorstehenden Osterfeiertagen ladet ergebenst ein **Carl Knabe.**

Restauration zur grünen Schenke. Heute zum 1. Feiertag empfehle frischen Kuchen mit Kaffee, Berneschäner, Lager, Zeißer Porter und Weißbier, versch. ausgezeichnete warme u. kalte Speisen empfehle bestens J. G. Rißpel.

Restauration zur weißen Taube, Reudnitz, Feldstraße Nr. 12. Heute und morgen ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie einer reichlichen Auswahl kalter Speisen, Lager- und Zeißer Weißbier ergebenst ein O. Mollé.

NB. früh Speckfuchen.

Drei Lilien in Reudnitz. Für die Feiertage empfehle ich Kuchen u. Kaffeebuden, versch. kalte Speisen, f. B. vorzüglicher, Zeißer u. Lagerbier. f. 10 Uhr Speckfuchen. W. Hahn.

Wein-, Austern- u. Frühstücks-Keller Markt No. 7, Hainstrassen-Ecke.

J. A. Nürnberg Nachfolger. Echt engl. Porter u. Ale.

Berlinerischer Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Mittagstisch 1/2 Port. mit Suppe 7 1/2 Ngr. Heute früh: Speckkuchen, Abends: Karpfen polnisch und blau.

Neue Sendung **Culmbacher Exportbier**, unübertrefflich an Güte, zur gefälligen Notiz für alle Bapertisch-Biertrinker Grimm. Straße 4.

Dieses so gesunde, malzreiche und gehaltvolle Stoff von Eduard Barth in Culmbach, welcher mir den alleinigen Ausschank seines Exportbiers für Leipzig übergeben hat, halte ich gütiger Beachtung bestens empfehle. Otto Bierbaum.

Drei Könige Peterstr. 18 im Keller. Während der Feiertage empfehle Mittagstisch à Port. 4 Ngr. (Suppe, Rinder-, Schmalz- oder Kalbs-Braten, Compo, Salzartoffeln, Brod), sowie f. Vereinsbier à 13 S.

Heute früh Speckfuchen.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein echt Zeißer Bitterbier von jetzt an à Töpfchen für 13 S. verkaufe, ebenso halte ich fortwährend ausreichendes Lager und gebe dasselbe auch von 1/2 Einern an in Küffern zu Originalpreisen ab.

Ergebenst **F. W. John,** Brühl Nr. 6.

Lützschenaer Bier-Brauerei.

Ecke der Schützen- und Bapertischstraße. Heute und morgen von früh 10 Uhr an Speckfuchen, reiche Auswahl kalter u. warmer Speisen u. Lagerbier à Glas 15 Pf., Lagerbier à Glas 13 Pf., empfiehlt und ladet ergebenst ein E. Rothe.

Von heute an **Bockbier** bei Kitzing & Helbig.

Hainpacher Bierhalle,

Brühl Nr. 3 u. 4. Ausgezeichnetes Hainpacher Export-Lagerbier, Mittagstisch 6 Ngr., Abonnementpreis 5 Ngr., Suppe 1/2 Portionen, sowie eine reichhaltige Speisefarte empfiehlt F. Thiele.

Mariengarten

Carlstraße Nr. 7. Heute früh Speckfuchen u. Ragout im Mittag und Abends Kaffee mit Gebäck oder Bunge, gef. Tauben u. f. m. Bapertisch, Lager- und Köfener Weißbier empfiehlt F. Timpe.

Zanker's Restauration

in Stötteritz empfiehlt zu den Feiertagen die Speisen, Fladen, f. Bier.

C. F. Kunze's Restauration mit Garten und Regelpahn,

Ortmann'scher Steinweg 54, empfiehlt heute Speckkuchen, Ragout sin, als auch eine gewählte Mittags- und Abend-Speisefarte, wobei Blumenkohl mit Cotelette, echt Bayerisch von Jeminger und Lagerbier feinsten Qualität.

Gastav Dorsch, Burgstraße 7. Heute Bockbier aus der Vereinsbrauerei in feinsten Qualität à Glas 15 S. Täglich guten kräftigen Mittagstisch, Suppe und 1/2 Portionen à 5 S.

Stadt Götia. Heute Abend gefüllten Truthahn. Täglich Mittagstisch in 1/2 Portionen.

Die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,** empfiehlt früh Speckkuchen, Mittagstisch, Abends allerlei mit Cotelette oder gebratene Rindfleisch. Vereinslagerbier und Gese ff.

Speckkuchen empfiehlt für heute früh von 10 Uhr an, sowie H. Porter, Bayer. aus Erlangen, u. Lagerbier Friedrich Genthner 3. Schlossgasse 3.

Ragout sin und Speckkuchen empfiehlt **C. Keucher, Petersstraße 22.**

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten empfiehlt zu heute früh Speckkuchen, Abends allerlei mit Cotelette oder gebratene Rindfleisch. Vereinslagerbier und Gese ff.

Bockbier. Heute früh Speckkuchen Bockbier. empfiehlt **Herm. Winkler, Kleine Windmühlengasse Nr. 11.** von 10 Uhr an, sowie ein gutes Bockbier, wozu einladet **G. Auerbach, Brühl Nr. 36.**

Heute Speckkuchen Restaurant und Café. Zu den Osterfeiertagen empfiehlt täglich von früh an Speck- und Zwiebkuchen, kräftigen Mittagstisch, wie à la carte zu jeder Tageszeit. Echt Bayerisch und Vereinslagerbier von bekannter Güte und eine feine Tasse Kaffee. **Carl Rudloff.**

Tuch-Börse 13 Neukirchhof 13.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute Speck- und Zwiebkuchen. Bockbier aus der Dresdner Feldschlösschenbrauerei ff.

Emil Härtel, Hainstraße 5. 1. und 2. Feiertag früh Speckkuchen. Vereins- und Zerbstler Bier ff.

Heute Bockbier aus der Aktienbrauerei in Glausen. Früh Speckkuchen. **Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße 3.**

Zill's Tunnel. Heute Morgen Speckkuchen. **Moritz Strässner.**

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen. Täglich frische Bouillon, ff. Lager- und echt Zerbstler Bier empfiehlt **C. Bunge, Löwenkirchhof Nr. 7.**

Speckkuchen von bekannter Güte empf. **F. W. Seidewitz, Kl. Fleischerg. 28,**

Restauration von **C. Hellmundt, Nürnberger Straße 46,** empfiehlt heute früh Speckkuchen nebst einem feinen Glas Lagerbier. Wein Billard zur gefälligen Erinnerung.

Blödings Restaurant, Neumarkt 39. Heute Bockbier vorzüglicher Qualität aus der Brauerei **Waldschlösschen bei Dresden.** Früh Speckkuchen und Majoranwürstchen, so wie reichhaltige Auswahl warmes und kaltes Frühstück. Nettig gratis. **G. Meiling.**

Restaurant Rosenthalgasse 14. Café Zahn. Heute früh: Speckkuchen und Ragout sin. ff. Bayerisch Bier. Gewählte Speisefarte. Lagerbier ff.

Goldenes Weintass. Heute Speckkuchen, dabei ff. Bockbier empfiehlt **Friedrich John.**

Zur alten Burg, Pfaffendorfer Straße 1. Heute Bock-Bier aus der Brauerei Klein-Crostitz. Früh Speckkuchen u. Ragout sin, reichhaltige Speisefarte.

Restauration von **J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,** empfiehlt für heute früh Ragout sin, Bayerisch und Lagerbier ff.

C. Richter, Hofplatz Nr. 9. Heute früh Speckkuchen, reichhaltige Speisefarte zu jeder Tageszeit, täglich frische Bouillon, Vereinslager- und Zerbstler Bitterbier ff. NB. Heute allgemeines Kegelschieben.

PRAGER'S BIERTUNNEL. Heute Bockbier aus der Brauerei Klein-Crostitz à Glas 15 Pf. Früh Speckkuchen u. Ragout sin sowie eine gr. Auswahl anderer warmer u. kalter Speisen

Heute Vormittag Speckkuchen empfiehlt **F. Morenz, Kupfergäßchen 10.**

Restauration von **H. Jüngling in Mendnis.** Heute von 10 Uhr an Speckkuchen u. Bockbier. Zerbstler Bitter- u. Vereinslagerbier vorzüglich.

Heute Speckkuchen bei **Robert Kaiser, Dresdner Str. 42.**

Anger, Restauration zum Täubchen. Heute früh Speckkuchen, Nachmittag Kuchen und Kaffee, verschiedene Speisen und gute Bier. Dabei gesellschaftliches Kegelschieben. Bei günstigem Wetter in angenehmer Luft im Garten, wozu ergebenst einladet **A. Schödel.**



Unterzeichneter empfiehlt sich während der Feiertage einem großen Publicum bestens für ausgezeichnete Speisen und Getränke in beständ. g. sorgt. **F. A. Kiesel.** NB. Sonntag den 7. April erste Ballmusik vom Musikchor des 107. Regiments.

Restauration zum Apollo-Saal empfiehlt heute zum ersten Feiertage Bockbier, Bayerisches, Lager- und Köfener Weißbier, Kaffee und Kuchen von bekannter Güte. **E. Brauer.**

Schönefeld im Jägerhaus. Zu diesen Feiertagen empfiehlt Kuchen, Kaffee, kalte Speisen u. ff. Bier. Bitte um gütige Beachtung. **W. Hiemann.**

Restauration von Th. Zorn in Lindenau. Heute zum ersten und morgen zum zweiten Feiertage empfiehlt ff. Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und Zerbstler Bitterbier **der Obige.**

Lindenau. Gelsenhalner's Restaurant zur Erholung, Lützener Straße Nr. 82, empfiehlt zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte, eine feine Tasse Kaffee mit Kuchen u. vorzügl. Lagerbier. NB. Den 1. u. 2. Feiertag allgem. Kegelschieben. Um gütigen Besuch bittet d. O.

Papiermühle Stötteritz empfiehlt ein feines Glas Bock- u. Lagerbier, Kaffee und Kuchen, gute Küche, wozu ergebenst einladet **Gust. Faggl.**

Lindenau, Stadt Leipzig. Für heute und morgen ladet zu Kaffee, frischem Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, vorzüglichem Zerbstler und Vereinslagerbier freundlichst ein **C. Seische.** NB. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.



Kleiner Kuchengarten Zu den Osterfeiertagen empfehle frisches Gebäck in großer Auswahl, feines Bier von **Riebeck & Co.** Anmerk. Der Traron und Gartenkaffee sind auf das Feinste hergerichtet. Achtungsvoll **A. Petzold.**

Knanthain. Gasthof an der Mühle. Heute den 1. und morgen den 2. Osterfeiertag ladet zu feinem Kaffee und Kuchen, sowie zu einer Auswahl anderer Speisen und Getränke ergebenst ein **Herrn. Rounger.**

Terrasse Kleinzschocher. Den 1. Osterfeiertag ladet zu verschiedenem Kuchen und Kaffee, Bock- und Lagerbier ff., sowie zu einer reichlichen Auswahl kalter Speisen ganz ergebenst ein **R. Pfütznr.**

No. 1. Zu den Osterfeiertagen Fladen und Kaffeebrot, früh Speckkuchen, ff. Lager- und Bitterbier (Dienstag Schlagschiff) empfiehlt **F. A. Vogt.**

Kleiner Blumenberg v. W. Teich. Heute Speckkuchen, Bock- und Lagerbier ff. **Brühl Speckkuchen Brühl 71.** Heute früh von 9 Uhr an. Bier ff. Restauration zum **Peitbrunn. K. Böttcher.**

Gasthaus zur Stadt Halle empfiehlt heute Bockbier. Früh 10 Uhr Speckkuchen. **Speckkuchen** empfiehlt heute und morgen **Ernst Vettors, Peterssteinweg 56**

Kaffee-garten zu Connewitz.

Kaffee-garten zu Connewitz.

am Victoria,

„goldenen Säge,
ihner Straße 20.
en und Ragout am von

Blau...
„Vandächer, ungezeichnet.
„Leichtfertig mache ich meine gebrühten Gäfte
„starkbarn auf die letzte Sendung Festbod-
„bier, welches von unübertrefflicher Güte ist, auf-
„merksam und lade zu freundlichem Besuch höf-
„lichst ein.

Fritz Lippert.

W. Lorenz, Neumarkt.

Heute Bockbier aus der Dresden Wald-
schützen-Bräuerei.

Restaurations zum Napoleonstein.
Zu gutem Kuchen u. Kaffee ladet freund-
lich ein
C. Peters.
NB. Bod- und Lagerbier ff.

Imme's Restauration, Nicolaistr. 6.

Heute und morgen zweiter Anlauf von Bock-
bier. Dazu empfehle von 9 Uhr an Speck-
fuchen sowie Bockwürstchen, außerdem reich-
haltige Speisekarte.

Restaurations z. schwarzen Rad.
Heute empfehle Bockbier ff. & Glas 13 1/2
NB. Von 10 Uhr an Speckfuchen. Th. Lindner.

Zum heutigen Speckfuchen ladet ergebenst
ein F. Kopp am Pachhofplatz.

Zu Speckfuchen ladet heute Vormittag
freundlich ein L. Meinhardt.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu freund-
lichst einl. J. H. Gösswein, Neutrichhof 15

Stadt Leipzig, Roudnitz.

Heute empfiehlt Speckfuchen, Bod-, Lager-,
Reibstier Bier ausgezeichnet, Gottfr. Freigang.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen
und Bockbier ff., wozu ergebenst einlabet
Hüschel, Erdmannstraße 4.

Garten-Restauration empfiehlt morgen
Vormittag Speck- u. Kaffee, gute Speisen u.
Biere ff. Karl Matthe, Berliner Str. 13D.

Deffauer Hof, Sternwartenstr. 45.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Bod-
und Lagerbier ff. F. L. Vogt.

Dresdner Hof.

Heute Speckfuchen. H. Lindner.

Heute früh Speckfuchen,

Freitaglich, Auswahl, Abends Karpfen polnisch,
spezielle Mindeleude, dazu empfehle Bod-,
Lager- und Reibstier Bitterbier ff.
R. Doppelstein, Weststraße 46.

Heute früh 10 Uhr Fladen, morgen Heffel-
fuchen bei
Wilh. Kämpf,
Thomastischhof 8.

Brandbäckerei

empfehle heute Fladen, Dresden. Gles., sowie die.
Kaffeebuden
Ernst Kuhn.

Speisehalle,

Katharinenstraße Nr. 20. Suppe,
Braten, Compot und Brod 3 1/2
Wochentags Fleisch, Gemüse und Brod 2 1/2 1/2.

Verloren wurde ein Obring den 29. März
von Cautrich bis Beyer'sche Straße, gegen Be-
lohnung abzugeben 6 Castellan des neuen Theaters.

Verloren wurde der untere Theil eines Obring-
rings auf dem Wege vom Markt, Grimma'scher
Steinweg bis zur Fleischerhalle. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben Johannisstraße 11, 1 Tr.

Verloren wurde Freitag Abend ein goldener
Ring, C. B. gravirt. Gegen 1 Thaler Belohnung
abzugeben Lichstraße 1, 4 Treppen.

Verloren ein g. Manschetten-Knopf mit Koralle.
Gegen g. Belohn. abzug. Schlossgasse 11 bei Just.

Abhanden gekommen ein Portemonnaie Peters-
steinweg Nr. 50 durch den Hof des Beters's
Restauration. G. hohe Bel. abzug. Antonstr. 8, 1.

Verloren ein Band: Die drei Ruffette.
Abzug. Oligaligen Hof, Reichbl. von Lieblicher.

1. Belohnung. 1 Portemonnaie, grünes
Leder, Inhalt gegen 5 1/2 in Silber, verloren am
Sonnabend Mittag, Raschmarkt. Turnerstr. 3, 1. l.

Ein Thaler Belohnung bei Rückgabe eines
am 28. d. M. an der Postannahme des Bayer.
Bahnhofs oder nach Thaltstraße u. Peterssteinweg
verlorenen rothbunten Portemonnaies mit über
3 Thlr. Peterssteinweg 58, 3. Etage.

Verloren wurde Donnerstag eine Languetir-
arbeit. Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Dresdner Straße Nr. 36, 1 Trepp.

Ein Regenschirm
wurde am Charfreitag Nachmittag auf der
Cautrich'scher Chaussee nach Leipzig verloren. Der
Herr, welcher denselben aufhob, wird höflichst
erucht, denselben gegen Belohn. in der Restaur.
von C. Busch, Theatergasse 6, abgeben zu wollen.

Stiegen gelassen wurde gestern in einer
Droschke ein braunleiderter Regenschirm. Ab-
zugeben Reichstraße 22, III.

Am grünen Donnerstage ist in der Droschke,
in welcher Abends gegen 8 Uhr ein Herr von
der Inselstraße Nr. 20 nach Sobles, Anton-
straße Nr. 3 gefahren, ein selbener Regenschirm
liegen geblieben. Man bittet ihn Inselstraße 20,
1. Etage gegen Belohnung abzugeben.

Stiegen gelassen

Ist am Donnerstag Abend in einer Droschke eine
kleine schwarze Reisetasche und jedenfalls von dem
dieselbe Droschke von der Promenade nach der
Ulrichsstraße benutzenden Herrn irrthümlicher Weise
an sich genommen. Gegen Dank und Belohnung
abzugeben Pfaffenwörster Straße 1 im Geschäft.

Der bekannte Droschkenfahrer, welcher am Char-
freitag eine Familie von der Weststraße aus nach
dem neuen Friedhofe fuhr, ist gebeten, den in
dem Wagen liegen gelassenen Schirm bei dessen
Besitzer Weststraße 20, I. abzugeben.

Eine messingene Kutschwagenlampe ist am Char-
freitag verloren worden. Gegen Belohnung ab-
zugeben bei August Vogel, Georgenstraße.

Abhanden kam am Charfreitag ein junger
gelber Affenpinscher. Man erbitet sich denselben
gegen gute Belohnung zurück Weststr. 50, I. Et., 1. l.

Ein junger schwarzer Affenpinscher mit braunen
Pforten und silbernen Halsband hat sich verkauft.
Gegen gute Belohnung abzugeben Waldstraße 44.

Verkauft hat sich ein kleiner hellbrauner
Hund mit Beistford u. Zeichen Nr. 2151. Gegen
Belohnung abzug. Nürnberger Str. 30, 4 Tr.

Verkauft hat sich am Sonntag früh ein
kleiner gelber Affenpinscher mit Maulkorb, Hals-
band und Steuerzeichen Nr. 429. Gegen Be-
lohnung abzugeben Schäferstraße Nr. 20, 3. Et.

Zugelassen ist ein großer tigerfarbiger
Gnub. Abzugeben in Sobles, alle Begelei.

Am Freitag ist ein Canarienvogel ent-
flogen. Abzugeben gegen eine Belohnung
Friedrichstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Canarienvogel entflohen. Wiederbringer
erhält sehr gute Bel. in Reudnitz, Gemeindestr. 21, pt.

Ein Canarienvogel
ist Reichstraße Nr. 20 entflohen. Gegen Be-
lohnung daselbst abzugeben.

Aufforderung.

Die Einfender von Anzeigen, deren Abdruck auf
irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen
die an uns gerichteten Insetionsgebühren gefälligst
so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Herr Uhrmacher G. E. wird ersucht, sich
nach Brühl 82 pt. zu bemühen, sonst deutlicher.

Herr Robert Parichs, Neutrichhof 22,
fordere ich hiermit auf, seinen Verpflichtungen
baldigst nachzukommen, sonst deutlicher. E. Seidel

Gestern übte sich auf der Marien-, Salomon-
und Karlstraße ein herrschaftlicher Kutscher
in Pferdebesitz, die zwar Menschenleben in Ge-
fahr brachte, doch was macht dies aus, die be-
treffenden Herren Kutscher scheinen sich um die Ge-
setze außerordentlich wenig zu kümmern, und der
Proletarier, der zu Fuß geht, hat nur — zu
schweigen.

Man muß sich wundern, daß die Leipziger Nach-
richten, nachdem Anilin so schön rosa färbt und
nicht schädlich ist, nicht auch diese Farbe zum Pa-
pierbezug wählen, es würde den Büchselliebhabern
wesentlich Nutzen bringen, dieselben dann zu ver-
brauchen.

Ein Gemisch gebildeter Fleischer,
welcher sich egal freut und wundert.

Achtung.

Ich hielt für das Beste, gar nicht mehr zu
arbeiten und die Meister verbindlich zu machen,
daß sie alle Wochen bis Sonnabend Abend, oder
spätestens Sonntag früh 10 Uhr, auf die Schlaf-
stelle zukommen, damit uns der Sonntag nicht
verdorben wird. bei 3 1/2 1/2 Conventionalstrafe.

W. R. S.
Einen Brief nach Wunsch abgegeben.

Schwarzes Augenpaar, unter der Kanzel; im
letzten Niedelschen Concert, wird ersucht, wenn
Annah. erw. 2. Feiertag früh Gellertdenkmal
Rosenkhal vom Herrn vis à vis.

Pleber Herr Ob... es liegt ein Brief unter
H. O. H 80 poste restante.

Dem drücksten Tärken von Neudörfel
zu seinem 21sten Geburtstag ein donnerndes Hoch.
Die andern Drückgen. Der Entsch.

Herr Jann

In der Zuchhalle wird hiermit freundlichst ersucht,
den Schluss seiner Kunst-Ausstellung doch noch um
einige Zeit hinauszuschieben. Wenn Herr Jann
sich auch schon im Verzen dieser, welche Gelegen-
heit hatten, seine interessanten Photographien zu
sehen, ein Denkmal der Erinnerung gegründet
hat, so würde er sich doch noch ein besonderes
Andenken bei Demen erwerben, deren Stellung
und Berufsverhältnisse es nicht gefatten, die Aus-
stellung regelmäßig besuchen zu können, und bis
heute nur Bruchstücke sehen konnten, von diesen
Reisen aus ergibt obige Bitte.

T. G. M. R.

Ara-Curacao.

Diamantine
ist ein vorzügliches Pappulver.
Nur trocken zu verwenden.
Verkauft bei Otto Reigener, Nicolaistr. 52.

Zweites Verzeichnis der für das neu zu errichtende Dabeim für Arbeiterinnen eingegangenen Gaben.

Mit dem herzlichsten Danke gegen alle gütigen Geber erfolgt nachstehend die zweite Quittung
über die eingegangenen Geldgeschenke, während wir von einer detaillirten Aufführung der uns freund-
lichst zugewendeten hauswirthschaftlichen Gegenstände an dieser Stelle absehen zu dürfen glauben
und dafür das bezügliche Verzeichnis in unserem Dabeim-Local (Dranstraße 7) zu Jedermanns Ein-
sicht aufgelegt haben. Wir erlauben uns unser Unternehmen auch fernerhin allen Freunden der
arbeitenden Classe zur wohlwollenden Unterstützung angelegentlichst zu empfehlen.

- Das Comité:
- Frau O. De Liagre.
 - Frau Linna Krauss, geb. Rudolph, Gattin.
 - Frau A. Voigt, geb. Hubbe.
 - Ad. Gräfin Poninska, geb. Gräfin zu Dohna.
- Bei Frau De Liagre: C. Wrt. 3 1/2, Frau Domherrin Tschirner 3 1/2, Frä. Tschirner 2 1/2, Frau Dr. Scherell 2 1/2, Frau Marie Küstner 10 1/2, Frau Alice Jay 5 1/2, Prof. Dr. Frege 150 1/2, Summa 175 Thlr.
- Bei Frau Vinmann: Frä. C. Heine 20 1/2, Frä. R. Bergelt 10 1/2, Frau Dr. Engelmann 2 1/2, J. Raj. Kalala Wittwe Elisabeth von Freußen 11 1/2, A. H. 2 1/2, v. R. 1 1/2, C. v. S. 1 1/2, R. P. 5 1/2, Frä. Fanny Günther 5 1/2, Summa: 38 Thlr. 10 Ngr.
- Bei Frau Krauss: Frau Joh. Köhling 2 1/2, F. D. Sille 1 1/2, Frau Marg. Röser 1 1/2, Frau Marie Schulz 1 1/2, Summa: 5 Thlr.
- Bei Herrn Samson: H. B. Felix 30 1/2.
- Bei Herrn Gottlieb: Frau Aug. Stengel 10 1/2, Frä. C. Weber 5 1/2, Frä. Anstalt 1 1/2, Summa: 24 Thlr.
- Frau Bernhardt 1 1/2, F. H. 2 1/2, Frau Salomon 5 1/2.
- Bei Herrn Bus: Prof. Fleischer 1 1/2, R. E. 1 1/2, P. L. 1 1/2, Fanny L. 5 1/2, J. H. Berger 10 1/2, Du. 1 1/2, F. C. u. C. D. 2 1/2, Th. H. Rosenh. 5 1/2, D. S. 2 1/2, Prof. Dr. Delisch 5 1/2, Frau Prof. Dr. Braune 2 1/2, Dr. C. 1 1/2, Schwestern L. 3 1/2, C. Rahnis 1 1/2, Theresje 1 1/2, Oscar Reichenbach 10 1/2, Frau Marie Jüdel in Landau 10 1/2, Summa: 61 Thlr.
- Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: F. H. S. 2 1/2, Polych. director Dr. Räder 5 1/2, Schimmel & Co. 20 1/2, A. D. 10 1/2, D. St. 6 1/2, 27 1/2 Ngr. Summa: 34 Thlr. 7 1/2 Ngr.

Quittung.

Zum Besten der verschiedenen Liebthätigkeiten des Vereins für innere Mission in
Leipzig sind mir im Laufe des letzten Vierteljahres von Weihnachten bis Ostern folgende Gaben
zugehört worden:

- 1) 5 1/2 Frau Advocat Laube für die Sonntagsschule.
- 2) 2 1/2 Frau Wary besgl.
- 3) 6 1/2 vom „Wingolf“ besgl.
- 4) 1 1/2 8 1/2 von einem Freunde der Sonntagsschule.
- 5) 2 1/2 Frau Gräfin von Poninska für den Sonntagverein.
- 6) 2 1/2 20 1/2 durch Frä. Heine besgl.
- 7) 20 1/2 durch v. Poninska für den Sonntagverein.
- 8) 25 1/2 Frau De Liagre zur Verteilung an die Herrn H. C. Gottlieb „für einen milden Zweck“.
- 9) 4 1/2 Herr Cand. Schumann besgl.
- 10) 5 1/2 von Mutter u. Tochter verschiedenen Wohlthätigkeiten.
- 11) 10 1/2 Herr Cand. Angerfeld besgl.
- 12) 1 1/2 v. C. S. Simele.
- 13) 5 1/2 Frau Dr. Voigt besgl.
- 14) 25 1/2 Herr H. Mayer-Frage zu bestimmter Verwendung.
- 15) Für alle diese Gaben herzlichsten Dank! — 30. März 1872. P. C. Lehmann, Director.

Das archäologische Museum der Universität ist vom Anfang April bis Ende September Mittwochs, Sonn- und Festtags, zunächst an den beiden Osterfesttagen von 10—12 Uhr für das Publicum geöffnet. Leipzig, den 29. März 1872. Der Director Prof. Dr. Overbeck.

Leipziger Kunst-Verein.

Für das mit Ostern beginnende Vereinsjahr 1872 werden Anmeldungen zur Mit-
gliedschaft jederzeit im Vereinslocale angenommen, woselbst auch die jetzt zu erneuern-
den Familien-Abonnement-Karten für 1872 zu haben sind.

Preis einer Actie jährlich 3 Thlr., Preis der Abonnementkarten: 20 Gr. für eine, 15 Gr.
für jedes von mehreren Familiengliedern.

Das Directorium des Leipziger Kunst-Vereins.

Leipziger Kunst-Verein.

Der Leipziger Kunst-Verein, welcher laut seiner Statuten die Förderung der
bildenden Kunst und die Verbreitung des Antheils an derselben bezweckt, ist seit seiner Grün-
dung im Jahre 1837 unangesetzt in dieser Richtung thätig gewesen. Als seine wichtigste Auf-
gabe hat er stets die Vermehrung des städtischen Museums betrachtet, und
er verwendet anfänglich Ein Drittel, gegenwärtig statutengemäss Zwei Drittel seiner
gesammten Reineinnahme zum Ankauf von Kunstwerken für das
Museum.

Ausserdem aber wirkt der Verein zu Genuss und entsprechender Anregung seiner Mitglieder:
1) durch Vermehrung seiner Kunstblättersammlung, welche alle
werthvollen Leistungen vervielfältigender Kunst aus neuerer Zeit umfassen soll;
2) durch systematische Vervollständigung der kunstwissen-
schaftlichen Bibliothek;
3) durch wissenschaftliche Vorträge, welche während des Winterhalbjahrs
in der Regel an jedem zweiten Sonntag stattfinden und sich einer immer wachsenden
Theilnahme zu erfreuen gehabt haben;
4) durch häufig wechselnde periodische Ausstellungen von her-
vorrangenden neuen Gemälden, Handzeichnungen und
anderen Kunsterzeugnissen verschiedener Art;
5) bietet der Verein seinen Mitgliedern die Lectüre zahlreicher Kunst-
zeitchriften und wichtiger neuer Erscheinungen auf
kunstwissenschaftlichem Gebiet, welche im Lesezimmer aufliegen.

Die Vereinslocale sind täglich während der Museumsstunden geöffnet.

Das Directorium.

Sonntags-Gewerbschule der Leipziger polytechn. Gesellschaft.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Dienstag den 2. April Vorm. 9—12 Uhr (Leipziger
Straße 10, part.). Der Unterricht ist unentgeltlich, doch hat jeder Schüler bei der Aufnahme eines
Thaler, den er nach regelmäßiger Schulbesuch und rechtzeitiger Abmeldung zurückhält und 10 Ngr.
Einschreibegeld zu zahlen. Lehrlinge, welche von ihrem Lehrherrn nicht persönlich angemeldet werden,
haben deren Erlaubnis zum regelmäßigen Schulbesuch schriftlich beizubringen. Lehrgegenstände:
Schönheitslehre, Rechnen (I u. II Cl.), Geometrie (I u. II Cl.), Orthographie, Stylistik, gewerbliche
Geschäftslehre, Englisch und Französisch, Freihandzeichnen (I, II, und III Cl.), geometrisches
Zeichnen, Projectionslehre, Zeichnen für Bauhandwerker, Tischler und Maler, Schloffer, Maschinen-
bau, Chemie, Physik, Modelliren in Thon und Wachs. Den Unterricht in der Chemie erhalten
diejenigen, welche bereits denselben im vorigen Jahre besucht haben, von 11—12 Uhr, die Neu-
eintretenden von 10—11 Uhr Vorm. E. Schöne, Schuldirector.

Leipziger Künstlerverein.

Montag den 1. April keine Versammlung, dafür Dienstag den 2. April — Vereins-
abend mit Damen.

Mildensteiner Kiefernaldampfbäder,

Windmühlenstraße Nr. 41. Aerztlich verordnet bei Husten- und
Selenkrebdenmatismus, Sicht, Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Magen-
leiden, bei Drüsen- und Zahnleiden, bei Blut-Stockungen, Bluterrei-
zungen, Reizkopfs- und Lungenkatarrhen. Täglich 8—8. Für Damen 1—4.
Separatcabinets jederzeit. Preisresultate vorzüglich.

Kränzchen der Schlosser

Morgen den 2. Osterfesttag im Schützenhause. Da der Reinertag zum Fond der Invaliden-
und Wittwenkasse steht, so werden Principale und Collegen zu recht zahlreicher Theilnahme ein-
laden. Gäste willkommen. Anfang 6 Uhr. Der Gesamtausschuss der Krankenkasse.

No 9
Ane
Wenn
Gesundheit
dem bestig
der Kiefer
hältnissmä
gebe ich die
innigen W
überzeugen
Preis
in dem
Vorber
directors
PA
Dienst
Goblis
„E
„S
D
welcher
gegenf
Princip
Die
zeichne
Die
wünsche
Eingro
E
Ror
mit ihren
Genossen
Quarta
Raurat
Lag
Ara
Auf
Stand ob
Vorsteher
Richard
vertreten
Leipz
Ge
Keller
L
Staruten
Am
* Leip
der Ann
ch getu
Abonn
Zeitig
Besten
Sachsen
gypfen
nappe
einwerth
Publicu
namentl
wertfau
That v
wird sic
Babefan
monatli
betreffen
band v
die neu
altend
darf wo
auch für
berg,
feller

No 91.

Sonntag den 31. März.

Leisen und gute... hodel.

Anerkennung dem Diana-Bad.

Wenn jemals das Diana-Bad in seiner umfänglichen Wirksamkeit sich das Verdienst um Gesundheit und Leben der Menschheit erworben...

Thespis im Gosenthal.

Heute den ersten Osterfeiertag in dem auf das Prachtigste neu gemalten und decorirten Saale große theatralische Aufführung: Der Vater der Debütantin.

PALME. Heute Sonntag Theatralischer Vereins-Abend im Saale der Vereins-Brauerei.

Pressbengel-Club.

Dienstag den 2. April Ausflug mit darauffolgendem Tanzchen in der Oberkante zu Göhlis.

„Flora.“ Nächste Mittwoch Abendunterhaltung in der Tonhalle.

„Sylvania.“ Sonntag den 7. April a. cr. Theatralische Abendunterhaltung mit Tanz im Saale der Vereins-Brauerei.

Der Verein Leipziger Köche,

welcher sich im März 1872 zu Leipzig constituirt hat und den Zweck der gegenseitigen Stellenvermittlung verfolgt...

Albert Neumeyer, Besitzer des Hotel Stadt London.

Militair-Veteranen-Verein für Meudnis und Umgegend.

Montag den 1. April (zweiter Feiertag) Steuer- und Club-Abend im Vereinslocal. Kameraden mit ihren Frauen werden freundlichst eingeladen.

Genossenschaft der vereinigten Schlosser, Mechaniker und Maschinenbauer zu Leipzig.

Quartal-Versammlung Dienstag den 2. April Abend 5 Uhr in Herrn Dieckhoffs Restauration.

Kranken- und Begräbnis-Casse der Schlosser!

Auf Grund der am 20. März haftenmäßig statgefundnen engeren Wahl besteht der Vorstand oben benannter Casse vom 1. April 1872 an...

Alte Leipziger Krankencasse.

Generalversammlung Mittwoch den 3. April Abends 8 Uhr Gärtel's Bierstube (Keller-Localität), Dampfschiff Nr. 5, Großes Joachimthal.

Notiz.

Leipzig, 30. März. Wir haben Grund zu der Annahme, daß die vom 1. April dieses Jahres ab getroffene Einrichtung der monatlichen Abonnements für solche Zeitungen und Zeitschriften...

angenommen haben, eingeführt wird. Die preussischen Zeitungsvorleger werden sicher dafür Sorge tragen, daß das Monats-Abonnement auch ihnen ehebaldigst zu Gute kommt.

Krankencasse der Glasergehülten

Die Generalversammlung findet Sonnabend den 6. April, Abends bei Herrn Restaurateur Rosig statt.

Wetterbeobachtung den 30. März 3 Uhr Nachmittags. Wind Südost, mäßig, Wetter sehr schön, Temperatur 20 Gr. R. Wärme, Wolken vorhanden in der 1. Schicht...

„Hermannia.“ Morgen, 2. Feiertag, I. Frühjahrsausflug nach Sonnenw. Kiesel's Kaffeegarten.

HSPR. Heute Abend keine Versammlung.

Achtung! Sämmtliche Herren Mitglieder werden heute den 1. Feiertag Nachmittags 4 Uhr zu einer wichtigen Besprechung...

Friederike Pönig, Ferdinand Jentich, Verlobte.

Caroline Hoffmann, Ludwig Böfel, Verlobte.

Jenny Schulze, Adolf Baumgarten, Verlobte.

Pauline Gaisch, Max Schreiber, Verlobte.

Minna Jähnichen, Eduard Kropmann, Verlobte.

Wir beehren uns die Verlobung unserer Tochter Anna mit Herrn Louis Weichhose hiermit anzukündigen.

F. C. Weise und Frau, Leipzig, März 1872.

Verlobungs-Anzeige. Salomon Jolles, Mathilde Jolles geb. Kanner.

Heute schenke ich Gott ein munteres Söhnchen. Dresden, den 23. März 1872.

A. Franke, Buchbinder, Fab. Gr. Reg. Anna Franke geb. Scherpe.

Heute früh 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau Marie geb. Appenfelder von einem munteren Töchterchen glücklich entbunden.

Plagwitz, den 30. März 1872. Bernh. Frauenheim.

Diesen Morgen wurden wir durch die Geburt eines Söhnchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. März 1872.

George Meyer und Frau. Heute früh 1/9 Uhr starb nach längerem Unwohlsein plötzlich unser innigstgeliebter und treu sorgender Vater und Vater.

Herr Job. Gottlob Wagner, früher in Waldenburg i. S., 72 Jahre alt. Lebt bei ihm die Erde! Leipzig, 30. März 1872.

Die Hinterlassenen in Leipzig, Borna, Gloschwitz, Golden, Waldenburg, Reinhermsdorf, Thurm, Dübbersheim und Hannover.

Den 28. Vormittags 9 Uhr starb nach schweren Leiden in Röttha unser Sohn, Bruder und Schwager, der Hülfsgehülte Herr Julius Kregner.

Dieses seinen vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme. Röttha, Leipzig, Schleichig und Jüterbog.

Im Namen der Hinterlassenen Ernst Nimpler als Schwager.

Heute Mittag 1 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unseres Sobres Carl Gustav Heinrich Viehne, Schriftsetzer, im 30. Lebensjahre, leidet vor vier Wochen verstorbenen Schwester nachfolgend.

Um dieses Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen. Reureuditz, 29. März 1872.

N. S. Die Beerdigung für den zweiten Osterfeiertag Nachmittags 3 Uhr statt.

Zurück kehrt vom Grabe unseres guten Vaters und Vaters Johann Friedrich Müller drängt es uns, für die und gewordenen vielen Beweise herzlichster Theilnahme unsern Dank auszusprechen; namentlich danken wir Herrn Dr. Zimmermann für die im Hause als am Grabe gesprochenen Trostsworte.

Die Hinterlassenen. Zurück kehrt vom Grabe unseres geliebten Sobres und Bruders Arthur, welcher für uns so unerwartet in der schönsten Blüthe seines Lebens, im Alter von noch nicht 15 Jahren, nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse von uns abgerufen wurde.

Können wir nicht unterlassen für die vielen Beweise der Theilnahme unsern herzlichsten Dank hiermit auszusprechen. Ganz besonders aber danken wir dem Herrn Dr. Freytag für die liebevolle Aufseherung an seinem Krankenbette, und seinen Freunden, welche ihn in seinen schweren Leiden so oft besuchten, sowie dem Herrn Sup. Dr. Wille für die am Grabe gesprochenen Trostsworte, und seinen Lehrgenossen Gustav und Friedrich Sieckner, sowie seinen Kollegen für ihr freundliches Entgegenkommen.

Kuch Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche seinen Sarg so überaus reich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten. — Leipzig, den 30. März 1872.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister. Carl Heinrich Seifert, Vater. Amalie Seifert, Mutter. Hugo Seifert, Bruder. Minna Seifert, Schwester.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Dahinscheiden meines seligen Mannes sage ich allen Theilnehmern nur hierdurch meinen besten Dank.

Plagwitz, am 28. März 1872. Ida verm. Gauthier, geb. Zantner.

Heute 11 U. Stift. F. I U. F. T. L. Apollo.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Der Feiertage wegen bleiben die Städtischen Speiseanstalten I und II bis mit Dienstag den 2. April geschlossen.

Dr. Bille, nämlich dem Leipziger Privat-Schul-Lehrer-Festungskonferenzen überwiegen werden. Einen Prospect über das Werk samt Subscriptionlisten wird die Buchhandlung, welche den Commissionsverlag des Werkes übernimmt, gleich nach der Weise ausgeben.

Leipzig, 31. März. Die unter der Leitung des Landtagsabgeordneten Dr. Hahn stehende höhere Lehr- und Erziehungsanstalt „Albertinum“ in Burgk hat soeben ihren Bericht über das letzte Jahr veröffentlicht. Es geht daraus hervor, daß die Anstalt auch während dieser Zeit in ihrer Entwicklung rüftig vorgeschritten ist und vorzügliche Erfolge aufzuweisen hat.

Leipzig, 31. März. In den Kreisen der sächsischen Postbeamten wird gegenwärtig lebhaft der Nachtheil diskutiert, der für sie daraus entfließt, daß sie von der neuerdings von den sächsischen Kammern in Bezug auf die sächsischen Staatsdiener beschlossenen Erhöhung der Wittwen- und Waisen-Pension ausgeschlossen worden sind. Man glaubt, daß sich, da die sächsischen Postbeamten nicht wirkliche Reichsbeamte sind, sondern ihre Anstellungsbefehle immer noch vom königlichen sächsischen Finanzministerium erhalten, die Ausschließung von der eingetretenen Erhöhung jener Pensionen nicht rechtfertigen lasse, und man gedenkt weitere Schritte zu thun.

08.65.
don 110.
214.50.
16.50.
: Watt.
Anleihe
e Prämie
Prämie
1 (45 La
s zu Amst
der Sta
oll.-Loos
von 18
-Anleihe
Fl.-Loos
s (Rudol
ch Sacha
1870 (7 F
terio-Aus
ne der St
n Prämie
n Regieru
burg - Ba
(100 Th
lt Bari
t Gent
erreichs
Fl.-Loos
10 (15 Fr
Venedig
den.
er Grun
pollen o
in der R
Erklär
Grunde
g des W
behörde
f Grun
Journal
Rundig
ages an
rsumfa
mission
en. Th
dem er
18 für
nden Sch
seien jet
die W
des Finan
Gebäu
eparteme
temen's
erreichs
h der fo
t Berlin
thim a. R
tudaa, u
a. poln.
bt, und
spat a. G
St. Dresd
4. Dats
es Grim
de Russl
ity, und
1. Dresd
Ruffe.
und, Zeit
aufnahm.
Palmbaum
Dresden.
Palmbaum
St. Berlin
St. Rief.
Karlshub
de Pologn
a. de Bruck
a. Zeit's
b
erg, Stab
Dresden
St. Gocha
Gallenber
den, G
Dats.
Dresden
mer Bar
dnes die
de Pologn
a. gr. Find

Ludwig Hestermann,
Allgem. Lehrmittel-Anstalt,
Gamburg, große Bleichen 32,
Größtes Lager und Fabrik
von
Beschäftigungsspielen
nach Prof. Dr.
für Kinder jeden Alters.
Zweckmäßige, überausgünstige und
Hilfsmittel - Weisheit für Kinder,
Wunderkinder, Blinde, Genußbringend,
Wissen, Gutes, Produktion und
Wohlfahrt - Sammlungen; Pädagogische
Apparate, Textilien, Gläser, Zeichen-
utensilien.
Kataloge franco gratis.
Ludwig Hestermann,
Allgemeine Lehrmittel-Anstalt,
Gamburg, große Bleichen 32.

Der beste Freund
über:
Was eine deutsche Mutter für Kinder spricht.
Nützliches Wissen in Reimen.
Erläuterung für Kinder im Alter
von 6-8 Jahren.
Zweckmäßig und verständlich
von
Julia Engel-Günter.
Herausg. von der Feinsten Kupferdruckerei.
Elegant cart. mit Leinwandbinden.
Preis eines Heftes.
Inhalt:
1) Die fünf Sinne. 2) Das Gemälde.
3) Wahren. 4) Eine Ziererei.
5) Subtrahieren. 6) Eine Landreise.
7) Multiplizieren. 8) Reize durch Wissen.
9) Einreiben. 10) und Wissen.
11) Reize durch Wissen.
12) Reize durch Wissen.
13) Reize durch Wissen.
14) Reize durch Wissen.
15) Reize durch Wissen.
16) Reize durch Wissen.
17) Reize durch Wissen.
18) Reize durch Wissen.
19) Reize durch Wissen.
20) Reize durch Wissen.
Die Herausgeberin dieser, von namhaften
Pädagogen sehr günstig beurteilten Jugend-
schrift gibt den besten Reizen Nachdruck
und an. Die Reize sind in jeder
der Kinderzeitung. Sie gibt außerdem in
bekanntem Reizen als eine der besten und
besten unserer Frauen, insbesondere als eine
einfache Mutter. Als solche, sowie in
einer Reihe ungenügender Dinge der
Welt, wie ein Mutterwort ihren Kindern
sagen kann, hat sie das angängigste Wort
geschaffen. Solche durch die Welt
bis zu uns ein Hand eurer Weisheit,
gepaart mit vieler Nützlichkeit. Es ist an
den durchdrungen von dem unerforschlichen
reichen Quell reiner, sorgloser Mutter-
liebe, welche ihr Kind spielend mit dem
für's Leben nötigen Wissen ausstatten,
es abzugeben einzuhalten will in den
Grund des Lebens. - Nützlich und
ihren Liebenden das Vernein zu machen,
wie sie beibringt, deren Nachdenken an-
zuregen und ihren Eifer und Liebe zu
weiterem Wissen einzuhalten. In solchen
angenehmen Reimen, welche das Vernein
erleiden, führt sie das Kind sehr zu ge-
wissen. In dieser Sammlung, aufgebenen
Form, unerschöpflich durch sorglose Mütter,
verleiht sie den Grund zu legen, zu dem
gemeinlich elementaren Wissen der
Schulunterricht. Kurzum sie gibt
damit im engen Rahmen eine ungenügende
Hilfe der Erklärung, welche, in dieser
Form gehalten, von der gesamten Kinder-
welt sehr wohl mit Interesse willkommen
erhalten werden dürfte. Nützlich und
erleiden werden darin ein mäch-
tiges Hilfsmittel für den häuslichen Unter-
richt bilden können.

100
Empfehlenswerthe Festgeschenke!
Neue Ausgaben 1871, zu beziehen durch jede
Buchhandlung:
Goethe, Dr. G., Welt in der Natur über
die Natur der Schöpfung. Eine Dar-
stellung für Schüler aller Stufen. Mit
Holzschnitten. Geh. 2 Zfr. geb. 2 Zfr.
12 Sgr.
Goethe, Dr. G., Der hohe Norden im
Natur- und Menschenleben dargestellt.
2 Bde. mit 8 Bildern in Holzschnitt. Geh.
2 Zfr., geb. 2 Zfr. 12 Sgr.
Sind auch für die reife Jugend sehr zu
empfehlen.
Verlag von W. Hiltzsch in Siebchen.
BR
Liefmarken
über Bücher zu billigen
Preisen; Preislisten gratis.
Georg Sartori, Frankfurt a. M. (74)

Zu Weihnachtsgeschenken
für nachstehende in der ERNST'schen Buchhandlung in Carlsburg erschienen Bücher
zu empfehlen und in allen Buchhandlungen zu haben.
Bohn, J., Die Handelswissenschaft für Handlungslehrlinge
lernung der Korrespondenz, kaufmännischen Rechnens, Buchhaltung und der
Schreibweise. 12. Auflage. 1 Zfr. 10 Sgr.
Lampe's Briefsteller über Zusammenfassen Briefe und Geschäftskorrespondenz
über die Regeln des Briefes und des Geschäftsbriefes. 10 Sgr.
Bosco's Zauberkabinet, oder das Ganze der Taschen-
spielerkunst. Zauberkunst mit Karten, Würfeln, Ringen und Goldstücken.
Zweite Auflage mit Holzschnitten. 10 Sgr.
Meier, Complimentirbuch, über 100 Zusammenfassen Briefe und Geschäftskorrespondenz
besonders mit 28 Geburtstags-Gebichten, einer Blumenrede und 40 Liedern.
12. Auflage. 10 Sgr.
Galanthomme, oder: der Weltkaffee wie er sein soll, mit 40 Vieh-
besuchen, 20 declamatorische Stücke, 20 Gesellschaftspiele
und 20 Räthsel, viele Blumenreden und 20 Gesellschafts-Vieder.
14. Auflage. 10 Sgr.
Babener, Anallerbien, belohnt in 256 der besten Anekdoten von Ge-
lehrten Personen. 15. Auflage. 10 Sgr.
Seidler, Dr., Bestimmung der Jungfrau über die Verheirathung
und Braut, wie auch Regeln über Haushalt, Nahrung, Würde, Freundschaft, Ver-
ehrung und das gesellschaftliche Leben. Dritte Auflage. 10 Sgr.
Weber, F., Neues vollständiges Fremdwörterbuch, worin
jedes in Zeitungen und Schriften vorkommende Fremdwort erklärt
wird. 8. Auflage. 10 Sgr.
Trenpenau, Unterricht in der einfachen und doppelten
Buchführung für Kaufleute und Schriftführer, um ihre Bücher ver-
ständlich und übersichtlich zu führen, mit Ratzeffens zur
Einführung der Buchführung. (Ein Lehrbuch seiner Art.) Dritte verbesserte
Ausgabe. 10 Sgr.
Erläuterung in neuen verbesserten Ausgaben erschienenen Bücher sind durch jede Buch-
handlung zu beziehen. (70)

Festgeschenke
aus dem Verlage von Wilhelm Herz in Berlin (Besser'sche Buchhandlung)
Gartenstraße 7.
Paul Hefse's gesammelte Werke. Band I. Gedichte (zum ersten Male
gesammelt). 8. (VIII und 255 S.) 1872. geb.
Preis 1 Zfr. 6 Sgr.
Oscar von Redwitz Das Lied vom neuen deutschen Reich. Eine
epemalige Epöpe über den Kampf Hermanns und
Baterland. 8. (IV u. 275 S.) 1. u. 2. Auflage. 1871. geb. Preis 1 Zfr. 10 Sgr.
Dr. Ludwig Hahn, Der Krieg Deutschlands gegen Frankreich und
die Gründung des deutschen Kaiserreichs. Die
deutsche Politik 1867-1871. In 2 Bänden. gr. 8. (I. u. II. 219 u. 266 S.) geb.
Preis 3 Zfr. 10 Sgr.
Zugenderinnerungen eines alten Mannes (Hilfflein von
Hilfflein). 8. (VIII u. 500 S.) 4. Aufl. 1871. geb. Preis 3 Zfr.
Gebrüder Grimm, Märchen und Sagenmärchen. Große Ausgabe.
8. (XX u. 704 S.) 3. Aufl. 1870. cart. Preis 2 Zfr.

Neues Maass und Gewicht.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
1. A. Böhm u. G. Behm's Verwandlungs- und Preisberechn.-Tab. für preussisches Maass und Gewicht.
Anlich empfohlen von K. Unterrichts-Minister und K. Preuss. Regierung. (773
a. Taschenausgabe. 3 Hefte à 6 Sgr. 1. Heft. 65 Verw.- u. Preis-Tabellen n. Erkl.,
2. Heft. 65 Verw.- u. Preis-Tabellen n. Erkl. d. neuen Syst. n. d. ein. Graden, allg. verständlich. Maass- u. Gew.-Ordn., ausf. Verhält-
nisszahlen etc. 11. Heft. Holz-, Kohlen-, Tarf-, Stein- etc. Maass.
b. Grössen-Ausgabe. 3 Hefte à 3 Sgr. 1. Heft. Comp. Fabr. Techn., sehr ausf. u. genau. 1. Längem. 2. Flächenm. 3. Körperm. 4. Hohl- u. Gewicht. Jedes Heft enth. Erkl., Decimalrechen., Näherungswerte etc.
c. Portemonnaie-Ausgabe. 1 Sgr. Amtl. Umrechn.-zahl. u. Näherungswerte.
2. Wandtafel zur Verw. der preussischen u. metrischen Längenmaasse.
An der K. Gewerbe-Academie zu Berlin v. Herrn Geh. K. Rouleaux empf. Tafel.
3 Hefte à 5 Sgr. Wichtig für Bureau und Werkstatt. Jeder Art, allen Verkauf-
lokal. Zweitah. Druck mit weit sichtb. Ziffern. 1. Preuss. Fuss, Zoll etc. in Meter etc. 2. Meter etc. in Fuss etc. 3. Preuss. Ellen- und Meter-Maasse.
3. Abbildungen der neuen Maasse und Gewichte in genauer natürl. Grösse, Farbe und Form, n. d. Zeichnungs-Norm. gezeichnet. Z. Anschauung in Haus und Schule von grösster Wichtigkeit.
V. d. Land. Norm. Zeichnungs-Komm. als durchaus zuverlässig u. zweckmässig be-
gründet. Anlich empf. v. K. Unterr.-Minist., K. Landwirthsch. Min., vielen höchsten Bundes- u. K. Preuss. Behörden.
Inhalt: 11 Flächentafeln, 6 Hohl-, 15 Messinggewichte, 7 Klöngew., 1 Maass-
stab. Mit Erkl.-Blatt. Farb. Ausg. 15 Sgr. Schwarze Ausg. 10 Sgr.
Zusendung erfolgt gegen Franco-Einsendung des Betrages. (G. W. F. u. Otto Müller's) Verlagsbuchhandlung Berlin, 22 Bondelstrasse. Preislisten gratis, Prospekte, Bedingungen gratis.

Rudolf Borgius in Berlin, 35 Goldmannstrasse,
offert
Schlachtenbilder nach Professor Recklin
in Photographie - 21 Blätter. Farben-Ausgabe à 1/2 Thaler per Blatt. Cart.
in Photographie - 15 Blätter à 15 Sgr. per Blatt.
in Holzschnitt - 5 Blätter à 20 Sgr. per Blatt.
ferner **Geldruck-Genre- und Landschafts-Bilder** à 15 Sgr.
Wiederverkaufers Rabatt. - Späteren Umständen.
Goethe's **Berghaus, H.,** **Springer, A. H.,**
Deutschland seit hundert Jahren. 5 Bände. gr. 8. Leipzig 1859-62. 1 Zfr. 10 Sgr.
Handbuch der Buchführung. Mit 20 Illustrationen u. 1 chromo-
litogr. Tafel. gr. 8. Stuttgart 1866. 1 Zfr. 10 Sgr.
Zu beziehen von Ludolph St. Goar in Frankfurt a. M., Zeit 39. (84)

Die Modenwelt.
Preis für das ganze
Vierteljahr 10 Sgr.,
- mit vierwöchentlich
neuen colorirten Mo-
denkupfern 25 Sgr.
Ausserordentlich
schöne Illustrationen und
die Modenwelt ange-
passt ihres überaus
niedrigen Preises,
wohl das bei weitem
reichhaltigste derar-
tige Journal. - Seit
6 Jahren bestehend,
wacht ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein
unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen
Kreisen wird sie namentlich in sehr Sprachen
abgesetzt. - Durch anerkannt vorzüglich
schonmüthig und genaue, leicht verständ-
liche Anweisungen macht die Modenwelt
auch die ungeschickte Hand geschickt, alle
Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wa-
sche selbst anzufertigen, sowie Gezapfen zu
modernisiren und dadurch die bedeutendsten
Ersparnisse zu erzielen. 1508
Abonnements werden jederzeit ange-
nommen bei allen Buchhandlungen und Post-
ämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich u.
die Schweiz sind die Preise pro Quartal 36 Kr.
rh. 67 Kr. G. W., (mit Franco-Postverendung
30 Kr. G. W.), 1 Fr. 35 Cts. (per Post franco
1 Fr. 70 Cts.); für die Ausgabe mit
Kupfern 1 Fl. 30 Kr. rh., 1 Fl. 60 Kr. G. W.,
(mit Franco-Postverendung 1 Fl. 90 Kr. G. W.),
3 Fr. 35 Cts. (per Post franco 3 Fr. 70 Cts.)

Für Kleidermacher!
Klemm's grosses „Handbuch der Be-
kleidungskunst für Civil, Militär und
Livree.“ 2e. Aufl. mit über 1200 Zeich-
nungen, Preis nur 3 Thlr.
Neuaufl. „Schule der Damenschnei-
derei“ mit Illustrationen von modernen
Schneidern, zum Selbstunter-
richte, in 3 Heften complet nur 2 Thlr.
„Germania“ die schönste u. reichste
Damen-Moden-Zeitung. Monatlich 2 No.
mit 3 Modellen und den neuesten
Schneidern, pro Quartal 2 Thlr.
Dresden. H. Klemm's Vorig-
und artistische Anstalt
1739

Empfehlenswerthe Musikalien
im Verlage von F. Whistling in Leipzig
durch alle Buch- u. Musikalien-Handlungen
zu beziehen:
Rob. Schumann's Vierter und Fünfter
Op. oder III. 1. Heft Op. 27. 20 Sgr.
2. Heft Op. 28. 20 Sgr.
3. Heft Op. 29. 20 Sgr.
4. Heft Op. 30. 20 Sgr.
5. Heft Op. 31. 20 Sgr.
6. Heft Op. 32. 20 Sgr.
7. Heft Op. 33. 20 Sgr.
8. Heft Op. 34. 20 Sgr.
9. Heft Op. 35. 20 Sgr.
10. Heft Op. 36. 20 Sgr.
11. Heft Op. 37. 20 Sgr.
12. Heft Op. 38. 20 Sgr.
13. Heft Op. 39. 20 Sgr.
14. Heft Op. 40. 20 Sgr.
15. Heft Op. 41. 20 Sgr.
16. Heft Op. 42. 20 Sgr.
17. Heft Op. 43. 20 Sgr.
18. Heft Op. 44. 20 Sgr.
19. Heft Op. 45. 20 Sgr.
20. Heft Op. 46. 20 Sgr.
21. Heft Op. 47. 20 Sgr.
22. Heft Op. 48. 20 Sgr.
23. Heft Op. 49. 20 Sgr.
24. Heft Op. 50. 20 Sgr.
25. Heft Op. 51. 20 Sgr.
26. Heft Op. 52. 20 Sgr.
27. Heft Op. 53. 20 Sgr.
28. Heft Op. 54. 20 Sgr.
29. Heft Op. 55. 20 Sgr.
30. Heft Op. 56. 20 Sgr.
31. Heft Op. 57. 20 Sgr.
32. Heft Op. 58. 20 Sgr.
33. Heft Op. 59. 20 Sgr.
34. Heft Op. 60. 20 Sgr.
35. Heft Op. 61. 20 Sgr.
36. Heft Op. 62. 20 Sgr.
37. Heft Op. 63. 20 Sgr.
38. Heft Op. 64. 20 Sgr.
39. Heft Op. 65. 20 Sgr.
40. Heft Op. 66. 20 Sgr.
41. Heft Op. 67. 20 Sgr.
42. Heft Op. 68. 20 Sgr.
43. Heft Op. 69. 20 Sgr.
44. Heft Op. 70. 20 Sgr.
45. Heft Op. 71. 20 Sgr.
46. Heft Op. 72. 20 Sgr.
47. Heft Op. 73. 20 Sgr.
48. Heft Op. 74. 20 Sgr.
49. Heft Op. 75. 20 Sgr.
50. Heft Op. 76. 20 Sgr.
51. Heft Op. 77. 20 Sgr.
52. Heft Op. 78. 20 Sgr.
53. Heft Op. 79. 20 Sgr.
54. Heft Op. 80. 20 Sgr.
55. Heft Op. 81. 20 Sgr.
56. Heft Op. 82. 20 Sgr.
57. Heft Op. 83. 20 Sgr.
58. Heft Op. 84. 20 Sgr.
59. Heft Op. 85. 20 Sgr.
60. Heft Op. 86. 20 Sgr.
61. Heft Op. 87. 20 Sgr.
62. Heft Op. 88. 20 Sgr.
63. Heft Op. 89. 20 Sgr.
64. Heft Op. 90. 20 Sgr.
65. Heft Op. 91. 20 Sgr.
66. Heft Op. 92. 20 Sgr.
67. Heft Op. 93. 20 Sgr.
68. Heft Op. 94. 20 Sgr.
69. Heft Op. 95. 20 Sgr.
70. Heft Op. 96. 20 Sgr.
71. Heft Op. 97. 20 Sgr.
72. Heft Op. 98. 20 Sgr.
73. Heft Op. 99. 20 Sgr.
74. Heft Op. 100. 20 Sgr.

Das Figuren-Theater.
Eine Sammlung von kleinen Theater-Be-
schränkungen für Kinder, mit Figuren leicht
ausführbar. Von **Hubert Witt.** 608
14 Seite à 6 Sgr.
J. H. Neumann's Verlag (Hug Weber) in Breslau.
Für den Weihnachtstisch.
Eine elegante Musikmappe, ent-
haltend 6-8 Stücke f. Flöte, Violine, u. Cello
im Betrage von 2 Thlr., gegen Einzahlung
von 2 Thlr. zu beziehen von der Musikalien-
handlung und Verlagsanstalt für Musik von
P. Pabst, Leipzig. (79)

